

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 256.

Montag den 13. September.

1869.

Bekanntmachung.

Der **Wochenmarkt** wird wegen Aufbaues der Messbuden von und mit **Dienstag den 14. September d. J.** bis auf Weiteres auf den **Fleischerplatz** verlegt.
Leipzig, am 10. September 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. H. Uhlworm.

Bekanntmachung.

In der zweiten Abtheilung des alten Friedhofes sollen **Wittwoch den 15. dies. Mts.** von Nachmittag 3 Uhr an nachbenannte Gegenstände:
eine Anzahl alte Mauersteine,
" " dergl. Stücke,
" " " Sandsteinplatten und Gewände,
" " " Breter und Hölzer,
" " " Dachschiefer, sowie
eine schmiedeeiserne Gitterthüre ca. 2^o breit, 4¹/₄^o hoch,
bezieh. in kleineren Partien, gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 11. September 1869.

Des Rathes Deputation zum Johannis-Hospitale.

Den bei dem unterzeichneten Bezirksgericht angestellten seitherigen Referendaren
Herrn **Alexander Bernhard Wetsch** und
Herrn Dr. jur. **Georg Richard Schmidt**
ist von dem königlichen Ministerium der Justiz nach der Bestimmung unter V. der Verordnung vom 20. Februar 1867 das Dienstprädicat **Assessor** beigelegt worden.
Dieselben haben hierdurch zufolge Verordnung vom 10. December vorigen Jahres (Just.-Min.-Bl. S. 123) die Eigenschaft von Mitgliedern des Gerichts dergestalt erlangt, daß sie zu Sitzungen, Berathungen und Entscheidungen in Civil- und Strafrechtssachen als Richter zugezogen werden können.
Leipzig, den 11. September 1869.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts.

Dr. Rothe.

Das Königreich Sachsen auf den Ausstellungen zu Hamburg und Altona.

B. Industrie-Ausstellung zu Altona.

- 1) Heinr. Hüffer in Crimmitschau, Wigogne-Streichgarne,
- 2) F. Schleicher in Callenberg bei Lichtenstein, weiße und couleurte Baumwoll-Bettdecken,
- 3) E. F. W. Richter in Lengsfeld, Baumwollen-Bettzeug,
- 4) Emil Kunze in Buchholz, Erinolinen und Corsets,
- 5) Bruno Schneider in Chemnitz, ein Musterstück gewobener Perlenstickerei, Kindertaschen, Etuis u. s. w.
- 6) S. F. Engelmann in Ruxdorf bei Limbach, wollene und baumwollene Strumpfwaren,
- 7) Aug. Wettern in Leipzig, Tableau mit Muster von wasserdichten Tapeten,
- 8) Uhlant's Technicum in Frankenberg, verschiedene technische Zeichnungen,
- 9) E. L. Türke in Bittau, Glasgemälde,
- 10) E. A. Seemann in Leipzig, diverse Bücher eigenen Verlags,
- 11) Robert Friese in Leipzig, diverse gedruckte Bücher eigenen Verlags,
- 12) Alphons Dürr in Leipzig, Bücher eigenen Verlags,
- 13) Gebr. Muth in Annaberg, Münzen, wie Kapseln zu öffnen und Photographien enthaltend,
- 14) Serpentinsteingefellschaft in Böblitz, diverse Gegenstände aus Serpentinsteine,
- 15) Heinrich Koch in Dresden, Früchte und Staubfäden zur Blumenfabrication, Anwendung von brillant gefärbten bunten Streuperlen zu Stickereien u. s. w.,
- 16) J. Fährert in Dresden, Harmonium, Seraphinen-Harmonium,
- 17) A. Förster in Pöbau, ein Piano,
- 18) A. S. Franke in Leipzig, Pianinos,
- 19) A. F. Reichel in Markneukirchen, Jacaranda-Schlagzither, neusilberne B-Trompete, D-Flöte,

- 20) E. A. Hammig jun. in Markneukirchen, Violoncello, Violine, Viola,
- 21) Paulus & Schuster in Markneukirchen, 1 Satz Sax-Hörner von Neusilber, 1 dito von Messing, diverse andere Blasinstrumente,
- 22) Ernst Paulus in Markneukirchen, überspinnene Musiksaiten,
- 23) Ferd. Thürmer in Meissen, Concert-Piano,
- 24) E. F. Dörfel & Sohn in Klingenthal, Concertinos, Accordions u. s. w.
- 25) Wilh. Kandler in Chemnitz, patentirte elastische Drahtfeder-Matratze in eiserner Bettstelle,
- 26) Carl Kästner in Leipzig, ein eiserner Geldschrank,
- 27) Emil Stud in Leipzig, Eisschränke und Bierkisten,
- 28) Beuchelt & Bösenberg in Dresden, Sortiment Petroleumlampen mit Guß-, Glas- und Porzellanfüßen, Handlampen, Wandlampen und Hängelampen,
- 29) E. G. Fischer in Chemnitz, Messapparat für Petroleum,
- 30) E. B. Teicher in Dippoldiswalde, Messapparate für Oele, Leinöschapparate und zinnerne Kannen,
- 31) E. A. Bismantel in Reudnitz bei Leipzig, Herren- und Damen-Reisetaschen aus Holz und aus Pappe mit Leinenüberzug,
- 32) Ernst Grünberg in Wilsdruff, Pferdekummete, Reitzaum, geflochtene Hundehalsbänder,
- 33) Prieselt & Silbermann in Dohna, Fahlleder,
- 34) Aug. Doppelt in Seiffenhennersdorf, Holzschuhe, Schuhe und Stiefel mit Holz- und Eisensohlen,
- 35) Georg Lange in Dresden, Strickmaschinen,
- 36) Robert Kiehle in Leipzig, Schuhmacher- und Schneider-Maschinen,
- 37) A. L. Herrcher in Leipzig, Drahtgewebe und Geslechte u. s. w.,
- 38) Fr. W. Richter in Wünschendorf bei Lengsfeld, Spielwaaren,
- 39) Robert Freigang in Leipzig, weiße Strohpapiermasse
- 40) F. Oscar Brauer in Buchholz, Cartonnage in Papier,
- 41) Grimm & Steinbach in Adorf, Muschelwaaren,

- 42) C. Teichert in Meissen, Chamotteporzellan-Kaminöfen, gothischer Kachelofen, complete Badewannen u. s. w.,
- 43) Ferd. Grimm in Dresden, diverse Muster präparirter Papiere,
- 44) Dr. Willm. Schwabe in Leipzig, homöopathische Apotheken für Menschen und Thiere,
- 45) Schrader & Berend in Schönefeld bei Leipzig, Carbonsäure-Desinfectionspulver, Harzdestillationsproducte,
- 46) Heintz Aug. Matthees in Dresden, gemahlene und geschnittene Farbhölzer, Farbhölzerextract im festen Zustande,
- 47) L. G. Barty in Sonnenwitz bei Leipzig, Bild (das sächsische Wappen mit Rosetten verschiedener Landesfarben) überzogen mit Schleif- und Ueberzugslack,
- 48) Eduard Beyer in Chemnitz, 42 verschiedene Tinten,
- 49) Schimmel & Co. in Leipzig, ätherische Oele und Essenzen,
- 50) Kamprath & Schwarze in Leipzig, Parfümeriewaaren und Toiletteisen,
- 51) J. Paul Liebe in Dresden, gemischte Präparate in Gläsern,
- 52) Actienbrauerei zum Feldschlößchen in Dresden, Sommerlagerbier, Exportlagerbier,
- 53) Carl Lindemann in Dresden, Korken für Weine und Mineralwasser,
- 54) Emil Meinert in Leipzig, Düngemittel-Proben,
- 55) Eduard Dehme in Leipzig, Muster aus der Verwerthung der Wollwaschwässer und damit in Verbindung gebrachter Verarbeitung von Phosphoriten zur Düngerefabrication,
- 56) Rud. Sak in Plagwitz bei Leipzig, diverse Pflüge, Drill- und Hackmaschinen u. s. w.,
- 57) Uhlant's Technikum in Frankenberg, Pumpe (Schlotter's Patent),
- 58) Louis Herrmann in Dresden, Malzdarrhorden-Muster (von Draht) für Bierbrauereien,
- 59) C. Louis Klinge in Chemnitz, doppelte Maschinenriemen, einfache Maschinenriemen u. s. w.,
- 60) Aug. Doppelt in Seiffhennersdorf, Treibriemen,
- 61) Uhlant & Karstens in Frankenberg und Chemnitz, vertikaler Patent-Mahlgang,
- 62) B. Keizer in Chemnitz, Drehbänke, Bohrmaschine, geräuschloser Ventilator u. s. w.,
- 63) J. E. Keinicker in Chemnitz, Metallarbeiter-Werkzeuge,
- 64) Erdm. Kircheis in Aue, diverse Maschinen zur Verarbeitung von Blechen,
- 65) Heinrich Hirzel in Leipzig, patentirter transportabler Gaserzeugung-Apparat,
- 66) Bruno Hager in Leipzig, wasserdichte Fußbodentapeten,
- 67) J. G. Fischer in Leipzig, Decimalwaagen,
- 68) C. E. Rost & Co. in Dresden, Dampfpumpen und Strohhutpresse,
- 69) Herrmann Fischer in Marienberg, Spielwaaren,
- 70) Friedrich & Braun in Neustädtel, Granatschmirgel und Krystallquarz,
- 71) Aug. Geißel in Plauen i. B., Packpapier.

Universität.

50jähriges Doctorjubiläum des Geh. Bergath Prof. Naumann.

w. Leipzig, 13. September. Heute ist der 50ste Jahrestag der Doctorpromotion unseres allbeliebten berühmten Geologen und Mineralogen Geheimers Bergath Prof. Dr. Carl Friedrich Naumann, eine festliche Gelegenheit, welche, wie wir wissen, von den Universitäten Jena und Leipzig, denen der Jubilar als Schüler und als Docent angehörte, resp. noch angehört, zu Kundgebungen ehrenvollster Huldigung und Sympathie benutzt werden wird, wie ja auch wohl die Bergakademie Freiberg selbige nicht unberücksichtigt vorübergehen lassen wird. Die Universität Leipzig widmet dem Jubilar, dessen wissenschaftlichen Verdienste nur durch seine Herzengüte, wahrhaft antike Bescheidenheit, Pietät und Humanität übertroffen werden dürften, eine lateinische Motivtafel, im Namen des Senats unterzeichnet von Sr. Magnificenz dem Rector, beziehentlich Exrector. Den Wortlaut hoffen wir ebenfalls mittheilen zu können.

Am 13. September 1819 erhielt Carl Friedrich Naumann, ältester Sohn des Dresdner Hofcapellmeisters und berühmten Kirchenmusik- und Operncomponisten Johann Gottlob Naumann, die rite erworbene Jenerser Doctorwürde, nachdem er von 1816 an in Leipzig, dann (vom Mai 1819 ab) in Jena Mineralogie und Geognosie studirt hatte. Er, wie sein etwas jüngerer Bruder, der Geh. Medicinalrath Moritz Naumann in Bonn, hatten die Vorbildung auf der Klosterschule Pforte bei Naumburg gefunden. Nach einer zweijährigen Reise in Norwegen, deren Ergebnisse unser Naumann in einem in Leipzig 1824 bei Wienbrack herausgegebenen Werke, „Beiträge zur Kenntniß Norwegens, gesammelt auf Wanderungen während der Sommermonate der Jahre 1821

und 1822“ veröffentlichte, habilitirte er sich im April 1823 in der philosophischen Facultät zu Jena mit einer Inauguralchrift über den Granit neben Uebergangskalk, das Jahr darauf an der Universität Leipzig. In Leipzig schrieb er wohl zu diesem Habilitationssacte die Abhandlung über das hexagonale System der Krystallbildungen. Mit der Leipziger Fachwelt stand er schon früher in gelehrter Verbindung, da er auf dem Titel jenes Reiseberichtes sich bereits 1824 Mitglied der Leipziger naturforschenden Gesellschaft nennt. Die letzterwähnte Gesellschaft ward wenige Jahre vorher, 1818, gegründet.

In Leipzig blieb Naumann Docent bis zum Jahre 1826. Hier war es, wo er seinen „Versuch seiner Gesteinslehre“, seinen „Grundriß der Krystallographie“, seine „Entwicklung der Lithurgie oder ökonomischen Mineralogie“ schrieb. Er wurde nun nach Freiberg berufen, um an der dortigen Bergakademie eine Professur der Krystallographie anzutreten und zugleich als Disciplinar-Inspector zu wirken. Neun Jahre später wurde ihm auch die Professur der Geognosie übertragen. Er blieb jedoch nur bis 1842 in Freiberg. In dieser Zeit schrieb er sein „Lehrbuch der Mineralogie“, verlegte hier in Leipzig sein „Lehrbuch der reinen und angewandten Krystallographie“ und begann unter Mitwirkung Professor B. Sotta's sein großartiges cartographisches Hauptwerk, die „Geognostische Karte des Königreichs Sachsen und der angrenzenden Länder“, 12 Sectionen 1836—44, die „Erläuterungen“ dazu, 5 Hefte, kamen gleichzeitig in Dresden heraus und wurden zweimal aufgelegt. Noch in Freiberg schrieb er auch seine in Leipzig gedruckten und zweimal aufgelegten „Anfangsgründe der Krystallographie“.

Als im Jahre 1842 eine ordentliche Professur der Mineralogie an der Universität Leipzig errichtet wurde, erhielt unser Naumann einen Ruf hierher und nahm denselben an, obgleich die gebotene Stellung in Leipzig äußerlich, materiell, weniger Vortheile bot, als die Freiburger Professur. So ist er seit jener Zeit Professor der Mineralogie und dann auch der Geognosie an unserer Hochschule, also schon 27 Jahre, überhaupt Leipziger Docent aber, wenn wir seine ersten Privat-Dozentenjahre hinzurechnen, sogar beinahe 30 Jahre! Hier erhielt er zugleich die Direction des bisher von Professor Pöppig verwalteten mineralogischen Museums der Universität. Diese 1847 neu aufgestellte Sammlung, bestehend aus einer Studiensammlung für die Studierenden während der Vorlesungen, einigen Schausammlungen, für sich aufgestellten geschenkten Suiten und Vorräthen, wird jetzt vom Jubilar in ihrem neuen, allerdings höchst ungünstigen und ungesunden Locale, Universitätsstraße Nr. 18, Saal und Auditorium, welchen beiden es an vollem Tageslicht gebricht (siehe schon die Klagen in Bülow's Bericht über des Königs Johann Besuch der Universität Leipzig 1857 [Leipzig 1858] pag. 66—67) neu geordnet.

Einige Zeit nach seiner Berufung an unsere Universität wurde er bei Begründung der Leipziger Gelehrtenakademie, der K. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, zum Mitgliede derselben ernannt und lieferte zum ersten Bande von deren Schriften einen werthvollen Beitrag zur Conchylienkunde.

In Leipzig entwickelte Naumann eine ganz erstaunliche und erfolgreiche literarisch-gelehrte Thätigkeit. 1845 erschien seine Schrift „Ueber die Quincunx als Grundgesetz der Blattstellung“, dann folgten die von 1846 bis 1869 in sieben Auflagen vorliegenden „Elemente der Mineralogie“, die zwei Auflagen seines „Lehrbuches der Geognosie“, sein „Grundriß der Krystallographie“, seine „Elemente der theoretischen Krystallographie“ und die verschiedenen Beiträge zu den Abhandlungen der K. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften und die Fortsetzung der langen Reihe von Arbeiten für Boggendorf's Annalen, Liebig's Annalen, Leonhard's und Bronn's Jahrbuch der Mineralogie u. s. w.

Im vorigen Jahre erkannte ihm die berühmte Geologische Gesellschaft von London, deren auswärtiges Mitglied er ist, ihre höchste Ehrenbezeichnung in Gestalt der goldenen Wollaston-Medaille zu, und zwar, wie es hieß „in recognition of his labours, extending over nearly half a century, in the departments of Geology, Mineralogy and Crystallography and especially for the admirable series of Geological Surveys of Saxony and adjoining countries executed . . . between 1836—43 and for the great standard work on Geology („Lehrbuch der Geognosie“), which with the excellent courses of lectures, delivered by him at Freiberg and at Leipzig, has exercised a powerful influence on the education of the newer generation of continental geologists.“

Literarisches.

Der Verfasser von „Kraft und Stoff“, Dr. Ludw. Büchner, hat den Büchermarkt mit einem höchst interessanten Werke bereichert, von welchem uns die erste Lieferung vorliegt. Dasselbe betitelt sich: Die Stellung des Menschen in der Natur, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, oder Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir? und behandelt in allgemein verständlicher Weise die Anwendung der gesamm-

ten materialistischen Doctrin auf unser eigenes Geschlecht. Die erste Pflanzung (Woher kommen wir?) giebt uns ein Bild über das Alter und die Urzeit des Menschengeschlechts; Pflanzung 2, (Wer sind wir?) behandelt die Abstammung des Menschen und sein Verhältniß zur Thierwelt und Pflanzung 3 (Wohin gehen wir?) seine weitere Entwicklung und zukünftige Weiterbildung auf dem eingeschlagenen und jetzt in seinen Grundzügen bekannt gewordenen Wege.

Vom Professor Dr. Johannes Scherr liegt ferner dessen wohlbekanntes Werk: „Die allgemeine Geschichte der Literatur“ in dritter Auflage vollständig vor. Der Verfasser sagt in der Vorrede zu dieser dritten Auflage: Das Publicum hat, wie ich dankbar anerkenne, verstanden und wohlwollend begrüßt, was ich mit diesem Buche wollte; nämlich nicht ein staubtrockenes, die Geisteskräfte hinter den Mantelalten hochgelehrthuer Grandezza verdeckendes Compendium für Fachleute mühseligst zusammenzustoppeln, sondern vielmehr ein Buch zu schreiben, ein lesbares Buch, welches allen wirklich und wahrhaft Gebildeten oder nach wirklicher und wahrhafter Bildung Strebenden die Universalgeschichte der Literatur nahebringen oder vertraut zu machen vermöchte. Im Uebrigen möge dieses Buch, wie es ihm auf seinem bisher zurückgelegten Wege gegliückt ist, auch auf seinem weiteren Manche, Viele, recht Viele antreffen, welche zum Glauben an das Ewigjunge, Ewigwahre und Ewigschöne sich bekennen und den Gläubigen der in unsern Tagen triumphirenden stumpfnüsterigen, geist- und götterverlassenen Utilitätsreligion wie einen abwehrenden Schild die Worte Mephisto's entgegenhalten:

Was ihr nicht tastet, steht euch meilenfern;
Was ihr nicht faßt, das fehlt euch ganz und gar;
Was ihr nicht rechnet, glaubt ihr, sei nicht wahr;
Was ihr nicht wägt, hat für euch kein Gewicht;
Was ihr nicht münzt, das, meint ihr, gelte nicht!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Bossische Zeitung schreibt aus Berlin: Wie wir vernehmen, hat der Magistrat, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung, an der gar nicht zu zweifeln ist, nunmehr beschlossen, dem in Berlin am 6. und 7. October tagenden Deutschen Protestantenverein die städtische Turnhalle für seine Verhandlungen zur Verfügung zu stellen, sowie auch eine solche Einrichtung in der Turnhalle zu genehmigen, daß darin die Eröffnung des Gottesdienstes wird abgehalten werden können. Für die Predigt am ersten Tage war schon früher Herr Oberhofprediger Dr. Schwarz aus Gotha, für die am 2. Tage Herr Prediger Schiffmann aus Stettin in Aussicht genommen und haben beide Herren auf das entgegenkommendste sich bereit erklärt, auch in der Turnhalle die Predigt zu halten. Es wirft in der That ein grelles Licht auf unsere kirchlichen Zustände, daß zwei so angesehenen Geistlichen die evangelischen Kirchen Berlins verschlossen bleiben müssen und daß ein Verein, welcher sich die Durchführung der Grundsätze der Reformation „auf dem Grunde des evangelischen Christenthums“ zur Aufgabe macht, in der Turnhalle Unterkunft suchen muß.

Der Bescheid des Ministeriums des Innern auf das Gesuch des Frankfurter Magistrats in der Ausweisungsangelegenheit liegt jetzt im Wortlaute vor. In dem Ministerialschreiben wird man besonders die Stelle beachten müssen, in welcher in sehr verständlicher Weise dem Magistrat und den Behörden von Frankfurt klar gemacht wird, daß sie die Pflicht gehabt hätten, nach Seiten der Bevölkerung hin das Ansehen der Gesetze zu vertreten, nicht aber sich zum Organ solcher Individuen zu machen, welche gar nicht mehr Frankfurter seien und moralisch Frankfurt verlassen hätten, um sich den Verpflichtungen zu entziehen, welche ihre Mitbürger gewissenhaft erfüllten. Auffällig ist es, daß dieselben Frankfurter Organe, welche früher wehklagten, daß durch die Ausweisung der jungen Leute eine empfindliche Lücke in den Handlungscomptoirs bewirkt werden würde, jetzt die Zahl der „Ausgewanderten“ eine sehr geringe nennen, die, da sie sich auf verschiedene Lebensalter vertheile, gar keinen merklichen Einfluß auf die Militärverhältnisse u. s. w. haben könne. Die Zahl betrage höchstens 200. Das ist in der That eine echt Frankfurter Auffassung, die eine Sache nur nach ihrem Zahlenverhältnisse zu beurtheilen pflegt. Die moralische Bedeutung des Vorgangs scheint die Frankfurter Publicistik, die Frankfurter Advocatur, scheinen die Vertreter der dortigen Commune nicht zu empfinden. Man muß aber darauf Gewicht legen, daß ein solcher Standpunct nur in Frankfurt selber eingenommen wird. Aber die Frankfurter Schweizer und ihre Advocaten haben es nicht bloß mit der preussischen Regierung zu thun, sondern mit der öffentlichen Meinung Europas, welche sich einstimmig in dem Sinne ausgesprochen, welchen die preussische Regierung jetzt zur Geltung bringt.

Die preussische Regierung will dem Treiben der dänischen Partei in Nordschleswig nicht weiter ruhig zusehen. Da weder Preußen noch Oesterreich darauf dringt, daß der Artikel des Prager Vertrages, welcher die Abtretung der nördlichen Districte Schlesiens an Dänemark von einer Abstimmung der Be-

völkerung abhängig macht, zur Ausführung gebracht werde, so hat bekanntlich die erwähnte Partei diese Angelegenheit in höchst ihre eigene Hand genommen und eine Agitation für die Erledigung derselben begonnen, die, so lächerlich sie an sich ist, doch als offene Empörung gegen die bestehende Regierung nicht geduldet werden darf. Sollte die Partei daher die beabsichtigte Demonstration wirklich bis zu einer Reise von Delegirten nach Berlin oder gar nach Wien fortsetzen, so kann sie darauf gefaßt sein, daß ihr Unternehmen von der Regierung als ein hochverrätherisches behandelt werden wird.

Am 7. September Abends wurden in Hamburg von 2 bis 300 der feiernden Arbeiter der Lauenstein'schen Wagenfabrik Excesse der empörendsten Art verübt. Von der Neustadt her begaben sich die Frevler gegen 7 Uhr in geordnetem Zuge durch die Stadt vor die Fabrik im Hammerbrook und fielen zunächst über die Arbeiter her, welche die Fabrik verließen, drangen in großer Anzahl von verschiedenen Seiten in dieselbe ein und mißhandelten die dort noch anwesenden Arbeiter, von denen viele Verwundungen sogar durch Messerstiche erlitten, und zwar 6 bis 8 so erheblich, daß sie ins allgemeine Krankenhaus gebracht werden mußten. Nachdem die Tumultuanten in der Fabrik noch verschiedene Beschädigungen angerichtet hatten, begaben sie sich in die der Fabrik gegenüber gelegene Wirthschaft von Schneider, wo viele der jetzigen Lauenstein'schen Arbeiter logiren, und verübten daselbst ein Werk der brutalsten Zerstörung an Mobilien &c. Von hier zogen die Frevler nach der etwa eine halbe Stunde entfernten neuen Lauenstein'schen Fabrik auf Rothenburgsort, wo sie in die Wohnung des technischen Directors, Herrn Kirchwegers (früher in Leipzig), eindringen und ihr Vernichtungswerk an dessen Mobilien, Kleidungsstücken, Betten in noch gründlicherer Weise fortsetzten. Herr Kirchwegers, der sich von einem seiner früheren Arbeiter, einem verheiratheten Stellmacher von auswärtig ernstlich bedroht sah, feuerte zu seiner Rettung einen Revolver auf denselben ab und traf ihn in den Unterleib. Während die anderen Arbeiter dem tödtlich Verwundeten beisprangen, gelang es dem Director sich einem neuen Angriff zu entziehen. Der Verwundete wurde ins allgemeine Krankenhaus geschafft. Auch die geängstigte Frau und die Kinder des Directors sollen rohe Mißhandlungen erfahren haben. Wie weit die Tobenden in ihrer Zerstörungswuth gingen, ersieht man daraus, daß sie selbst die Betten im Hause des Directors aufschnitten und den Inhalt auf die Straße hinauswarfen, so daß die Mauern der Fabrikgebäude zum Theil, wie beschneiet, mit Federn bedeckt waren. Das ganze Zerstörungswerk war in etwa $\frac{3}{4}$ Stunde vollbracht, so daß, als Polizeimannschaften in nur einigermaßen entsprechender Stärke aus der Stadt nach dem Orte des Frevels hinausliefen, die Arbeiter sich bereits zerstreut hatten. In der Nacht und gestern wurden jedoch eine Anzahl derselben, etwa 16 bis 18, verhaftet, darunter die Rädelshörer.

Ueber die Entstehung des Arbeitertumultes in Hamburg am 7. d. wird der „Nat.-Ztg.“ berichtet: Seit ungefähr 2 Monaten hatten die Arbeiter der Lauenstein'schen Wagenfabrik die Arbeit eingestellt, weil die bisher üblichen Accordlöhne für manche Artikel herabgesetzt werden sollten. Die Fabrik ist jetzt Eigenthum einer Actiengesellschaft, welche dem aus Hannover hierher berufenen Director Kirchwegers vor Kurzem die Leitung der Anstalt übertragen hatte. In Folge eines schlechten Jahresabschlusses und vermehrter auswärtiger Concurrenz hielt die Verwaltung die Herabsetzung des Lohns für gerechtfertigt und geboten, während die Arbeiter behaupteten, die schlechten Erfolge des Geschäftsjahres seien in der Störung, welche der Umzug des Etablissements nach Rothenburgsort mit sich führe, und in der verschiedenen Taxation des Inventars durch den früheren und jetzigen Director zu finden; es sei ihnen aber unmöglich, auf die niedrigeren Löhne einzugehen, weil sie schon jetzt im Durchschnitt des Jahres nur 5—6 Thlr. pr. Woche verdienen, wenn auch Einzelne bei den bisherigen Accordlöhnen zu Zeiten reichlich 9 Thlr. Wochenlohn gemacht hätten. Wer von beiden streitenden Parteien Recht hat, ist natürlich nur nach Einsicht der Geschäftsbücher zu entscheiden, doch war die öffentliche Meinung im ersten Augenblick den 1400 Arbeitern günstig gestimmt, und es würde wohl zu einer Vermittelung gekommen sein, wenn nicht die Lassalleaner die Leitung des Ausstandes in die Hand genommen und die Arbeiter, statt selbst ihre Sache zu vertreten, den Lassalle'schen Agitator Schalmeyer, früher zur Fraction Hasfeld-Wende gehörig, an die Spitze ihres Vorstandes gestellt hätten. Durch diese Maßregel wurde jede Vermittelung unmöglich und sie kostete den Arbeitern, wenn sie ihnen auch Geldbeiträge von Außen verschaffte, die Sympathien ihrer Mitbürger. Die erste Zeit, als der Fabrikvorstand noch wenig Arbeiter von auswärtig bekommen hatte, verstrich ohne Annäherung, und in den letzten Wochen sahen die feiernden Stellmacher und Schlosser allmählich ein, daß sie bei der Sache den Kürzeren ziehen würden. Die Gemäßigteren waren deshalb entschlossen, einer in diesen Tagen von Mitgliedern der Fortschrittspartei unserer Bürgerschaft angeregten Vermittelung entgegen zu kommen; andere aber wählten den Weg der Gewalt.

Man schreibt aus Hamburg, 10. September: An den technischen Director der Lauenstein'schen Fabrik, Herrn Kirch-

weger, wurde gestern von Seiten einer großen Anzahl von Actionairen der Fabrikgesellschaft ein Schreiben gerichtet, in welchem ihm dieselben ihre Anerkennung für die eifrige Wahrnehmung der Gesamtinteressen, sowie für die bisher von ihm bewiesene Energie aussprechen. Das Schreiben schließt mit dem Wunsche der Unterzeichneten, daß Herr Kirchwegner auch ferner seinem schwierigen Amte in gleicher Weise vorstehen möge. Wegen der verübten Excesse nahm die Polizei gestern viele Verhöre und zahlreiche Verhaftungen vor. Etwa 30 Arbeiter, darunter die Mitglieder der Strike-Comités, verblieben in Haft. Einige der Comité-Mitglieder sind zur Zeit von Hamburg abwesend. Die Lauenstein'sche Fabrik wurde in der vorletzten Nacht von aller disponiblen Polizeimannschaft bewacht. Der von dem technischen Director durch einen Schuß verwundete Arbeiter war gestern noch am Leben.

Die Session der österreichischen Provinzial-Landtage hat begonnen. Zunächst sind inzwischen nur die Landtage in Klagenfurt, Graz und Czernowitz eröffnet worden. Die diesjährige Session der Landtage dürfte eine der bedeutendsten werden. An und für sich bietet die vom Reichsrath auf verschiedenen Gebieten der Gesetzgebung vorgenommene Reform den Landtagen eine wichtige Aufgabe, da sie die weitere Einführung dieser Reformen in die Praxis vorzunehmen haben. Außerdem ist aber auch, wie die „N. fr. Pr.“ bemerkt, vorherzusehen, daß in der Mehrzahl der Landtage die Klosterfrage, welche durch die bekannte Entdeckung in Krakau angeregt worden, zur Sprache kommen wird; hie und da dürfte noch ein anderes Thema von allgemeinem politischen Interesse zur Sprache kommen. Der galizische Landtag speciell wird voraussichtlich die Verfassungsfrage wieder im Großen discutiren, und endlich wird wohl diesmal kein Landtag es unterlassen, sich über die Einführung der directen Wahlen zum Reichsrathe auszusprechen.

Die österreichische ostasiatische Expedition hat in Siam binnen 14 Tagen einen Vertrag abgeschlossen und dann ihren Weg nach Hongkong fortgesetzt. In Bangkok, der Hauptstadt Siams, ereignete sich eine interessante Episode. Am Abende nach der Unterzeichnung des Vertrags gab der Regent, welcher, seit der alte gelehrte Mongkut todt ist und ein sechzehnjähriger Jüngling den Thron bestieg, die Zügel in die Hand genommen, auf seinem Wohnsitze ein glänzendes Banket, ganz im europäischen Style; nur seine vielen braunen, halbnackten Weiber, welche im Hintergrunde auf der Erde kauerten und Gesten und Mienen der Fremden neugierig begafften, waren eine exotische Zuthat. Am Schlusse des Diners ergriff der Regent das Glas und sagte in siamesischer Sprache ungefähr Folgendes: „Seit vielen Jahren sei Oesterreich in religiösen und politischen Dingen sehr engherzig und zähe (tenacious) gewesen, aber er wisse, daß in neuester Zeit in dieser Hinsicht eine große Wandlung eingetreten. Diese Neugestaltung werde sicher auf die freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Völkern, auf die Hebung des Handels und Verkehrs den geeigneten besten Einfluß üben. Wie mit dem Katholicismus in Oesterreich, sei es auch mit dem Buddhismus in Siam der Fall gewesen. So lange der Einfluß der Mönche und Buddhisten-Prediger wucherte und vorherrschte, siechte das Land und blieb in seiner Entwicklung zurück; erst seitdem diese Macht gebrochen und ihr Einfluß in die gehörigen Grenzen zurückgewiesen wurde, fängt Siam an, aufzuleben und sich zu entwickeln. Er wünsche, es möge so immer und überall sein!“ Was sagt man zu dieser Lecture, zu dieser Beurtheilung und Beurtheilung des Kaiserlichen Concordates durch Siamesen!

† Dresden, 11. Septbr. Es war eine recht ansehnliche Versammlung, diese 118 Vertreter von Stadt- und Langgemeinden, welche der heutige Sächsische Gemeindegtag in Reinhold's Sälen versammelt hatte. Aus 56 Städten und Ortschaften waren sie gekommen und alte bewährte Volksvertreter waren darunter; selbst Riedel von Kleinschönau hatte dem Rufe zur Theilnahme Folge geleistet. Dagegen waren Zittau und Baugen nicht vertreten. Herr Staatsminister v. Kostitz-Wallwitz, welcher mit ernster Aufmerksamkeit den Verhandlungen folgte, erschien noch vor Beginn derselben und mit ihm Herr Kreisdirector v. Könnert, Herr Geheimrath v. Mangoldt &c. Um 10 Uhr eröffnete unser Stadtverordnetenvorsteher Hofrath Adermann die Versammlung mit einer Ansprache, in welcher er der Geschichte des Gemeindegtages gedachte, die mit den 1862 von sieben Städten der Leipziger Kreisdirection abgehaltenen Besprechungen ihren Anfang genommen. Auch des schweren Verlustes, welchen das sächsische Gemeindegwesen mit dem Tode des Dr. Joseph erlitten, wurde unter allgemeiner Theilnahme Erwähnung gethan. Anregend waren die Verhandlungen über den Gemeindeverfassungs-Entwurf. Sehr tüchtige Redner traten dabei auf; wir nennen in unserm skizzenhaften Bericht nur Bürgermeister Peuder von Meerane, Bürgermeister Streit von Zwidau, Stadtverordnetenvorsteher Kresschmar von Großenhain, Stadtverordneten Schmidt von Leipzig und Prof. Wigard von hier. Hofrath Adermann bekundete dabei seine außerordentliche Gewandtheit in Leitung der Berathungen und in der Richtigkeit der Fragestellung. Die Beschlüsse fielen in der freisinnigsten Weise aus, so der, welcher als Regel die Wahl der Gemeindevor-

steher und Beigeordneten durch die Gesamtheit der stimmberechtigten Gemeindeglieder aufstellte. Die Selbstständigkeit der Gemeinde, ihre Bewahrung vor allen von Außen auf sie einwirkenden Einflüssen, war das allgemeine Ziel, dem nachgestrebt wurde. Höchst interessant war es, daß nach Beendigung des ersten Theils der Tagesordnung es noch den warmen Worten des Prof. Dieckermann gelang, die schon ermüdete Versammlung zu einem energischen Ausspruch des Wunsches nach einem zeitgemäßen Gesetze über die Bezirksverfassung, zu bestimmen. Herr von Kostitz-Wallwitz hat aus der Einstimmigkeit, mit welcher dieser Wunsch gutgeheißen wurde, sicherlich von vornherein die Ueberzeugung gewonnen, daß in solchen Fragen des allgemeinen Wohles der Parteihader schweigt und es bei der Wahl der rechten Mittel dem Ernste der Regierung leicht werden wird, ihren Gesetzentwürfen auf dem Landtage die gleiche Einstimmigkeit zu sichern. Um 4 Uhr waren die Verhandlungen beendet und eine Stunde darauf saß ein großer Theil der Vertreter bei Marschner auf der Brühl'schen Terrasse, um gemäß den Forderungen des Dualismus im Menschen, wie der Herr Vorsitzende Adermann sich ausdrückte, nach der Anstrengung des Geistes den Anforderungen des Leibes gerecht zu werden. — Seit drei Tagen werden die Karten zu unserer Humboldt-Feier in den Sälen der Societät ausgegeben. Die Karte ist künstlerisch ausgestattet. Alexander von Humboldt's Bildniß zeigt sich auf derselben, umgeben von Palmen und Farren; ein Eichenzweig schlingt sich hinauf, auf ihm ruht der Kosmos und auf diesem ein Lorbeerkranz. Im Hintergrunde erhebt sich eine Bergkette, vielleicht jene der Anden darstellend, die der große Gelehrte erstiegen. Ach! vom Chimborasso herab sollte am 14. d. sein Lob erklingen und die Winde sollten es über den ganzen Erdkreis tragen, um die Menschheit zu jener hehren Begeisterung für die Wunder der Natur zu entflammen, welche in ihrem allgewaltigen Eindruck und die rechte Humboldt'sche Bescheidenheit auf unseres Lebens Wegen üben lehrt.

— Das sogenannte englische Viertel von Dresden war in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend in nicht geringer Aufregung; denn es wurde mit einem Besuche beehrt, der sonderbar genug war. Auf „Kammerdieners“ hatte sich ein Däse losgemacht und vorgenommen, einen längern Spaziergang anzutreten, freilich in einer Stimmung, die alles Mögliche, nur nichts Gutes erwarten ließ. Zunächst nahm er, verfolgt von Viehtreibern, seinen Weg bis in die Gegend des weißen Hirsches, wo er kehrt machte. Der Gehörnte, der es zumeist vorzog, der Bequemlichkeit wegen, nur die Trottoirs und Promenaden zu benutzen, wendete sich in lustigen Sprüngen von Neustadt über die Marienbrücke nach Altstadt und gelangte so ins englische Viertel, wo er seine Redereien begann und außer dem Einstoßen mehrerer Fensterscheiben auch noch, gleichsam ein neuer Kalab, eine große Neugierde für den Inhalt eines Briefkastens zeigte, den er lostrif. Auf der Moszkinskystraße begann seine Verfolgung früh gegen 2 Uhr und endete erst um 4 Uhr auf der Lütichaustraße, wo auf Zurufen der Viehtreiber zwei Gardereiter mit gezogenen Säbeln dem wüthenden Thiere die Beine zerhieben und dadurch seine Gefangennehmung ermöglichten. Ein requirirter Wagen schaffte den Ruhestörer an den betreffenden Bestimmungsplatz. Einen Arbeiter hatte er im Gesicht verletzt.

— Aus Dresden, 12. September, melden die „Dresdner Nachrichten“, daß im Laufe des Freitag-Nachmittags ein unbekannter Mann sich in die Wohnung einer in Nr. 33 der großen Ziegelgasse wohnhaften Wittwe eingedrängt, Letztere nach kurzer Unterredung mit ihr niedergeworfen, am Halse gewürgt und erst dann die Flucht ergriffen, als die Frau laut um Hülfe gerufen. Hierbei hat er einen kleinen Geldbetrag, der in der Stube offen dargelegen, mit sich genommen. Der Räuber ist leider entkommen, man will ihn aber bereits einige Tage zuvor und noch am Nachmittage desselben Tages, wo er den Mordversuch verübt, um das betreffende Haus herumzuschleichen gesehen haben. Beschrieben wird er als ein Mann zwischen 40 und 50 Jahren, von mittlerer, schwächlicher Statur, mit anständiger, aus dunklem Rod, schwarzen Hosen und Cylinderhut bestehender Kleidung. Er soll bartlos gewesen, ein blaßes Gesicht und eine sehr hohe Stirn, sowie schwarze Haare gehabt haben.

— Das am 9. d. auf der Schießwiese zu Meißner abgehaltene sogenannte „Königsbier“ der Scheibenschützen hat einen beklagenswerthen Unglücksfall mit sich geführt. Der in einem offenen Fäßchen in der Nähe der zu Festschüssen bestimmten Böller aufbewahrte Vorrath von Schießpulver entzündete sich unter den Händen des 67 Jahre alten Ziellers Saupe, Bewohner der Schießhalle, eines mit solchen Dingen langjährig vertrauten Mannes, und explodirte. Saupe ward dadurch und besonders durch das Anbrennen seiner Kleider mit schweren Brandwunden bedeckt und ist ungeachtet schnell gewährter wundärztlicher Hülfe 14 Stunden nach der Explosion im Stadttrankenhause verstorben. Eine Verschuldung ist wenigstens einer anderen Person nicht beizumessen, auch ist sonst Niemandem ein Schaden zugefügt worden.

— In der Gegend von Altenberg war die Kälte an einigen der letzten Abende und Morgen sehr empfindlich, ganz besonders am 3. September, wo am Abend die zum Trodnen

aufgehängte Wäsche froh und früh wirkliches Eis gefunden wurde. — Auch in der Meißner Gegend haben die Fröste der letzten Zeit einigen Gartengewächsen und Blumen wehe gethan, den Weintrauben aber noch nicht geschadet. — Der bisherige Unterofficier 10. Compagnie 4. Infanterie-regiments Nr. 103, Friedrich Wilhelm Trautner, ist durch bestätigtes Kriegsgerichts-Erkenntniß vom 19. Juli wegen Unterschlagung, Desertion, Fälschung und Ausstellung unrichtiger Dienstatteste unter Degradation, Ausstoßung aus dem Soldatenstande, Verlust der Kokarde, des Erinnerungszeichens für den Feldzug 1866 und aller Ehrenrechte mit zweijähriger Zuchthausstrafe belegt worden.

Verschiedenes.

— Wie man der „R. Zg.“ mittheilt, hat der jetzt durch seine Eisenbahnbau- und industriellen Unternehmungen so hervorragende Dr. Stroussberg in Berlin das Ausstellungsgebäude in Wittenberg für 18,500 Thlr. angekauft. Das Wittenberger Comité hat dadurch ein ihm ganz günstiges Geschäft gemacht. Wie Dr. Stroussberg das besagte Gebäude verwenden will, scheint noch nicht bekannt zu sein.

— Die Musiker in Berlin haben bekanntlich Schritte zur Verbesserung ihrer Lage gethan. In einer dieser Tage abgehaltenen Versammlung wurden folgende Minimalsätze für Musikaufführungen freistehender Musiker festgesetzt: a) Concerte bis zu 4 Stunden 1 Thlr. pro Kopf, b) Privatballmusiken bis 6 Stunden 2 Thlr., c) Leichenmusiken am Grabe 20 Sgr., im Zuge 1 Thlr. 10 Sgr., d) Ständchen 1 Thlr., e) Concert und Ball bis sieben Stunden 2 Thlr., f) tägliche Ballmusiken bis 4 Stunden 1 Thlr., g) gewöhnliche Tanzmusiken für den vollen Ertrag ohne Antheile für den Wirth, h) Proben für einfache Concerte bis 2 Stunden 15 Sgr., für große Aufführungen bis 3 Stunden 1 Thlr., i) Hochzeiten bis 7 Stunden in der Woche 1 Thlr. 20 Sgr., an Sonntagen 2 Thlr., in allen Fällen für jede folgende angegangene Stunde 7½ Sgr., Sonntags 10 Sgr. mehr. Dabei wurde in Aussicht genommen, daß größere Concerte von 20 und mehr Mann künftig nicht unter 2½ Sgr. Entréegeld zu geben seien. Auch wurde ein Aufruf an Deutschlands Musiker beschlossen, in welchem die Bewegung zur Verbesserung der socialen Lage als eine solidarische bezeichnet wird.

— Ein spindeldürres Männlein in einem sehr abgetragenen Professorenanzug sitzt auf der Anklagebank des Zuchtpolizeigerichts in Paris. Pierrelay muß eine vielbewegte Vergangenheit haben; er war aus Paris und dem ganzen Departement der Seine verwiesen; seine Gegenwart ist nicht minder traurig, er steht unter der Anklage des Diebstahls. Präsident: Was ist Ihre Beschäftigung? Angeklagter: Ich bin in einem Bureau. Präsident: Gut, aber in welchem Bureau? Angeklagter: Gleichviel, in welchem. Ein Mann von der Feder, wie ich, kann in jedem Bureau Beschäftigung finden. Präsident: Sie können uns aber vielleicht doch den Namen und den Wohnort Ihres letzten Bureauchefs sagen? Angeklagter: Das ist recht schwer zu sagen, mein Herr Präsident; wie Bismarck Geld nimmt, wo er es findet, nehme ich auch Arbeit, wo ich sie finde. (Heiterkeit.) Um den Namen des Principals kümmere ich mich ebenso wenig, wie um sein Concessions-decret: ich liebe die Arbeit um ihrer selbst willen und nicht des Bureau's wegen, das mir Arbeit giebt. (Vermehrte Heiterkeit.) Als mir die Arbeit im letzten Bureau nicht gefiel, sagte ich ihm Adieu, ohne mich um seine Firma zu kümmern. Deshalb kann ich Ihnen, Herr Präsident, seinen Namen nicht angeben. Präsident: Ihr Schweigen ist für uns berechtigt genug. Sie müssen wohl häufig ohne Bureaubeschäftigung gewesen sein, sonst hätten Sie sich wohl nicht bis zum Diebstahl vergessen. Angeklagter: Diebstahl? Ich verstehe Sie nicht, Herr Präsident, Diebstahl ist tief unter meiner Würde, meine Grundsätze sind stark genug gegen ein solches Vergehen. Präsident: In der Voruntersuchung haben Sie sich auf Ihre Würde und Ihre Grundsätze nicht berufen; Sie haben gestanden, daß Sie von der Bücherauslage eines Antiquars ein Buch genommen haben. Angeklagter: Genommen... genommen... ja, Herr Präsident, das ist das richtige Wort, Ihr Takt hat es Ihnen in den Mund gelegt. Genommen, das ist etwas anderes als das häßliche: gestohlen. Das sagt man bei Büchern nie. (Große Heiterkeit.) Präsident: Die Anklage lautet aber doch auf Diebstahl, simplen Diebstahl. Angeklagter: Stehlen, pfui! Nehmen und nehmen, das hat gewaltige Unterschiede, besonders bei Büchern. Wie sagt doch der Koran? Er sagt: „Die Tinte des Gelehrten und das Blut der Märtyrer haben vor Gott gleichen Werth.“ (Heiterkeit.) Es giebt Leute, die Bücher nehmen, um sie zu bezahlen; es giebt aber auch Leute, die sie schon mit der Absicht nehmen, sie wieder zurückzustellen. Zu dieser letzteren Kategorie von honneten Bücherfreunden gehöre ich. (Gelächter.) Wie Sie mich hier sehen, Herr Präsident, abgesehen davon, daß ich ja ein Bureauensch bin, bin ich auch ein Mann, der seine lateinischen Studien und einige Centner Literatur im Leibe hat. (Schallendes Gelächter.) Ich kann zwei Tage lang ohne warme Suppe bleiben, aber ohne ein neues Buch kann ich nicht 24 Stunden

aushalten. Was dem Orientalen das Opium, das ist mir ein gutes neues Buch, ich berausche mich darin, betäube mein Glend. Ich lese die Bücher nicht, ich verschlinge sie und schlürfe ihr süßes Gift. Fast habe ich für meinen gefunden Verstand schon zu viel gelesen. (Große Heiterkeit.) Dabei bleibt mir aber doch so viel Verstand übrig, daß ich, nachdem ich das Buch gelesen, es wieder dort zurückstelle, wo ich es selbst ohne Wissen und Willen des Eigenthümers genommen habe. Das ist mir schon bei so manchem Antiquar geschehen. — Der unglückliche Gelehrte muß aber nicht alle Bücher, die er genommen, wieder heimlich hingelegt haben; denn er wurde zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— (Waldüberreste in einem Hafenbecken.) Bei der Vertiefung des Hafens von Esbjerg in West-Jütland haben sich in der Mitte des großen angelegten Beckens tief unter dem Niveau des Meeres Reste eines Waldes gefunden, der hauptsächlich aus Eichen, zum Theil auch aus Nadelholzbäumen bestanden hat. Die meisten derselben stehen noch auf der Wurzel aufrecht; manche sind umgeworfen; sämmtliche sind mehrere Ellen über der Wurzel abgebrochen. Das Holz ist sehr hart und schwarz und sieht Ebenholz sehr ähnlich; die Fläche aber, auf der sie stehen, ist verhältnißmäßig klein, und an anderen Stellen des Bodens ist keine Spur von Wald. Man hat daher die Vermuthung aufgestellt, daß hier in der Vorzeit bei Losreißung von Land ein Stück angeschwemmt worden sei.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 5. bis 11. September 1869.

Tag u. d. Beob. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
5. 6	27, 11,5	+ 4,5	0,9	SO 0-1	bewölkt
2	19,8	+17,8	7,5	SO 1-2	heiter
10	10,2	+10,2	3,3	SO 1	heiter
6. 6	27, 9,8	+ 6,2	0,5	SO 0-1	fast trübe
2	9,4	+17,1	4,1	SSW 1	trübe
10	9,0	+11,4	1,2	SSW 1	bewölkt
7. 6	27, 9,1	+11,6	1,2	SW 1	fast trübe
2	9,5	+18,3	5,9	W 1-2	wolkig
10	9,9	+12,2	1,8	SSW 0-1	bewölkt
8. 6	27, 10,5	+ 9,9	1,2	SSO 1	fast klar
2	10,2	+20,9	6,6	S 1-2	heiter
10	10,3	+13,0	1,8	SO 0-1	klar
9. 6	27, 10,2	+ 9,9	1,3	SSO 0-1	klar
2	9,5	+23,2	7,8	SW 1	fast klar
10	10,0	+13,6	2,6	SSO 0-1	klar
10. 6	27, 9,5	+11,6	1,2	SO 0-1	wolkig
2	7,5	+23,5	9,3	OSO 2-3	fast klar
10	5,2	+16,0	3,8	OSO 1-2	wolkig
11. 6	27, 5,5	+15,4	2,4	W 2	trübe
2	6,2	+14,2	1,9	SSW 1	trübe
10	6,0	+ 9,8	0,6	S 1	heiter 1)

1) Nachts etwas Regen; Vormittags Regen.

Dresdner Börse, 11. September.

Societätsbr.-Actien 165 G.	Sächs. Champ.-Actien 21½ G.
Felsenkeller do. — G.	Thode'sche Papierf.-A. 162 G.
Feldschlößchen do. 174 bj.	Dresdn. Papierf.-A. 125 G.
Rebinger 69½ G.	Felsenkeller-Prioritäten 5½ — G.
S. Dampfsch.-A. 146½ G.	Feldschlößchen do. 5½ 99½ G.
Elb-Dampfsch. A. 108½ G.	Thode'sche Papierf. do. 5½ 98 G.
Niederl. Champ.-A. — G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ 99½ G.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr. Stück Thlr. 20 G.	S. Champ.-Prior. 5½ — B.

Leipziger Synagoge.

Die Ausgabe von Eintrittskarten erfolgt: **Seute von 4—7 Uhr,** Neue Straße Nr. 7, Hof links, 1. Thüre links.

Tageskalender.

- Oeffentliche Bibliotheken:** Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung** (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Städt. Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 18. December 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Stationen der Feueranmeldstellen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannishospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Gutricher Straße Nr. 4).

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turnet- und Rettungscampagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbilderammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags; Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesang, Rechnen, Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben**“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolf etc.).

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer.** Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

M. Apian-Bennowitz's Haupt-Papierkragenfabriklager, Markt Nr. 8 nur im Hofe. Papier- und Papierwaarenlager.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.

do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichnet die Gültige.)

Abgang der Personenvposten von Leipzig: Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Lützen: 8. 15. Vorm. 6. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenvposten in Leipzig: Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Lützen: 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (197. Abonnements-Vorstellung.) Neu einstudirt:

Die Valentine.

Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freitag.

Der Fürst	Herr Herzfeld.
Prinzessin Marie	Fräul. Spettini.
Valentine, Freiin von Selbern	Fräul. Delia.
Minister v. Winegg	Herr Stürmer.
Graf Wöning	Herr Deutschinger.
Hofmarschall von Gurten	Herr Claar.
Lieutenant von Stolpe	Herr Lint.
Rath Müller	Herr Gitt.
Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld	Herr Ritterwurzger.

Robert,	} im Dienste der Baronin von Selbern	Herr Saalbach.
Johanna,		Fräul. Grondona.
Eine Kammerfrau,		Herr Krause.
Benjamin, Spitzbube		Herr Neumann.
Ein Harfner		Fräul. Blay.
Seine Tochter		Herr Grans.
Der Zigeuner		Herr Daake.
Der Schließer des Gefängnisses		Herr Ungar.
Erster	} Cavalier	Herr Leo.
Zweiter		Herr Rieter.
Ein Diener		Herr Rieter.
Cavaliers und Damen des Hofes.		Bediente. Kellner. Wache.

Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenhauses.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. Ende gegen $\frac{1}{10}$ Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Dienstag, den 14. September: Ein Ständchen. — Ballet. — Sperling und Sperber. — Ballet. — Durchs Schlüsselloch.
Mittwoch, den 15. September: Zum ersten Male: Rienz, der letzte der Tribunen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Montag den 13. September.
Gute Quelle.

I.
Er ist nicht eifersüchtig.
Lustspiel in 1 Act von A. Elz.
Personen:
Dr. Hohenthal, praktischer Arzt . . . Herr Selbing.
Cäcilie, seine Frau . . . Frau v. Pefnegger.
Rentier Baumann, deren Onkel . . . Herr Regendank.
Herrmann, Diener bei Hohenthal . . . Herr v. Wegeleben.
Das Pensionskind, Soloscene mit Gesang, vorg. von Fräul. Frank.
Theatralische Studien, Burleske mit Gesang.

Personen:
Niclas, Hausknecht . . . Herr Panzer.
Dörthe, Dienstmädchen . . . Fräul. Schneeberg.

II.
Nachtigall und Nichte.
Posse in 1 Act von Rudolph Hahn.
Personen:
Ruhberg, Rentier I. . . Herr Panzer.
Eglantine, seine Nichte . . . Fräul. Schneeberg.
Schnepper . . . Herr Regendank.
Laurentius . . . Herr v. Pefnegger.

Der Damenkopfsuß, komische Scene und Duett, vorgef. von Fräul. Frank und Herrn Regendank.
Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
(Preise wie gewöhnlich.)

Steckbrief.

Der jüdische Commissionär **Meyer Joseph Singer** aus Jassy, seit 1864 hier aufhältlich, gegen den wegen betrügerischen Bankerotts mit der Untersuchung zu verfahren ist, hat sich dieser durch die Flucht entzogen.

Die Criminal- und Polizeibehörden werden hiermit ersucht, auf gedachten Singer, dessen Signalement unter \odot beifolgt, Acht zu haben, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und hiervon be- hufs der Abholung Nachricht anher zu geben.

Leipzig, den 10. September 1869.
Königlich Sächsisches Bezirksgericht daselbst.
Der Untersuchungsrichter:
Dr. v. Buttlar, Ger.-Rath.

Signalement.
Singer ist 43 Jahre alt, mittler, schlanker Statur, hat ovales Gesicht, dunkelbraune Augen, kurzes schwarzes Haar und kurz geschnittenen schwarzen Vollbart, spricht jüdischen Dialekt und trägt sich in Kleidung modern schwarz.

Auction!

Wegen Geschäftsaufgabe sollen eine Partie wollene Waaren, als: Jacken, Unterhosen, Shawls, Seelenwärmer, Handschuhe, Herren-, Frauen- und Kinderstrümpfe etc. **heute Montag den 13. und Dienstag den 14. Septbr.** früh von $\frac{1}{10}$ Uhr an meistbietend versteigert werden **Katharinenstraße 28** im Gewölbe.

Auction.

Das **Inventarium** einer **Metallgießerei**, als Modelle, Gußstücke, Roheisen, altes und neues Messing, Kupfer, Zinn etc., Werkzeuge, eine kleine Brückenwaage, kommt **Dienstag den 14. September Vormitt. 9 Uhr** Ritterstraße 9, 2 Tr., im Geschäftslocal zur Versteigerung.
H. Engel, Rathsproclamator.

Große Wein-Auction!

Ein reichhaltiges Lager von feinen Rheinweinen, echt franz. Rothweinen, Portwein, Malaga, Muscat-Pinnet, echt franz. Champagner, aus dem Nachlasse eines Privatmannes herrührend, soll nächsten

Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. Sept. früh von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

Große Fleischergasse, Stadt Gotha im Hofstaller. Die Weine sind sehr schön und gut gepflegt und sämtlich in Flaschen.

Brennholz-Auction

2 Uhr Nachmittags Dienstag den 14. Sept. Carolinenstraße 14.

Auction.

Im Johannishospitale sollen am **16., 17. u. 18. September d. J.** mehrere Verlassenschaften gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden. Adv. Cerutti, R. S. Notar.

Auction.

Freitag den 17. September, Vormittags von 1/2 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 Uhr an sollen die zu einem Nachlasse gehörigen

Meubles (darunter von Mahagoni ein Sopha, ein großer runder Tisch mit Platte, 1 desgl. mit Wachstuch eingelegt, 1 Spieltisch, 6 Stühle), Haus- und Wirthschaftsgegenstände, Betten &c.

Tauchaer Straße Nr. 29, III. Et., gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Advocat **Gustav Welde**, requ. Notar.

Heute Vormittags 9 Uhr Fortsetzung der Wein-Auction im goldnen Ring, Nicolaisstraße Nr. 38, im Hofe quervor. Adv. **Osten**, requ. Notar.

Pflanzen- und Garten-Utensilien-Auction.

Da Frau verw. Braune, Floßplatz Nr. 7, die Gärtnerei aufgeben will, so soll der ganze Bestand **Montag den 20. Sept.** von früh 9 Uhr an versteigert werden. **G. A. Rohland**, verpfl. Taxator.

Gegenstände aller Art nimmt zur Versteigerung an **Hugo Sachse, Auctionator**, Bayerische Straße Nr. 23.

Dampferexpeditionen.

Nach und von **Hull, Newcastle u/Inne, London, Hamburg, Kiel, Lübeck, Rostock, Kopenhagen, Danzig, Elbing, Draunsberg, Königsberg i/Pr., St. Petersburg (Stadt).**

Nach und von gedachten Häfen werden **regelmäßig wöchentlich 1 Dampfer**, auch nach Bedarf 2 Dampfer expedirt!

Rud. Christ. Gribel in **Stettin**.

3% Madrider Prämienanleihe,

Ziehung vier Mal jährlich bis 1874; Prämien von Frs. 200 bis Frs. 250,000. — Nächste Ziehung 1. October. **Mailänder 10 Frcs. Obligationen**, Ziehung vier Mal jährlich, Prämien von Frs. 10 bis Frs. 100,000. — Nächste Ziehung 16. Sept. zu haben bei **S. Fränkel sen.**

Mailänder 10-Francis-Loose

— Hauptgewinn 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs — nächste Ziehung am **16. September c.** offerirt einzeln und in Partien billigt

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Mailänder 10 Fcs.-Loose,

nächste Ziehung 16. September, empfehlen **Sombold & Comp.**, Ratsmarkt 3 parterre.

Andenken an Herrn Dr. Brückner.

Ein Stahlstich, der den gefeierten Prediger im Ornat darstellt, mit Schriftzügen seiner Hand; zu kaufen für 15 % oder für 10 % (nach dem Papiere) bei **L. Rocca** (Grimma'sche Straße) und **B. Klein** (Neumarkt).

An einem Unterricht im **Schneidern** können drei bis vier junge anständige Mädchen Antheil nehmen **Johannisgasse Nr. 44, 4 Treppen.**

Freudenberg's Memoiren.

Im Verlage von **F. E. C. Leuckart** in **Breslau** ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Aus dem

Leben eines alten Organisten.

Nach den hinterlassenen Papieren

Carl Gottlieb Freudenberg's

bearbeitet von **Dr. W. Viol.**

Mit Portrait und Facsimile.

15 Bogen elegant gebestet. Preis: 1 Thlr.

Inhalt:

Aus der Jugendzeit. — Studienzeit in Breslau und Berlin. — Begründung der Existenz in Breslau. — Reise nach Italien, Aufenthalt in Wien. Besuch bei Beethoven. Auf der Wanderschaft durch Steyermark und Italien. Rom, Neapel. Heimreise. — Wiedereröffnung der Berufsthätigkeit in Breslau. — Bräutigamsstand. — Berufung als Ober-Organist zu St. Maria Magdalena. Installationen. Leiden und Freuden im Amte und in der Ehe. — Musikalisches Leben in Breslau. — Leiden und Freuden eines Organisten. — Freudenberg in der Gesellschaft und vor der Behörde; als Lehrer, Componist und Kritiker.

Das Buch ist wegen des darin enthaltenen gesunden, frischen Humors, wegen der Fülle drastisch-komischer Situationen von dem allgemeinsten Interesse.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Die Stellung des Menschen

in der Natur

in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Oder:

Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir?

Von **Dr. L. Büchner**,

Verfasser von „Kraft und Stoff“ &c. &c.

3 Lieferungen. Preis 2 Thlr.

Leipzig.

Th. Thomas.

Privatstunden

ertheilt nach Michaelis ein Primaner **Burgstraße 26, Hof links 2 Treppen.**

Unterricht im **Lat., Griech., Franz., Ital., Span.**, Leipzig, Kurze Straße Nr. 3, IV. **H. Schmidt.**

Unterricht in **Französisch, Englisch, Latein, Griech.** wird ertheilt: An der Pleiße Nr. 6 links, 2. Treppe, 1. Stock.

Stickerei- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstraße No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Linden-Apothek). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

J. C. Schwartz, Brühl 26.

Chem. Flecken- u. Kleiderreinigung.

Sternwartenstraße 36 werden alle Arten Herren-, Damen-, Kindergarderoben u. s. w. gründlich gereinigt und gewaschen, ferner werden Reparaturen, Faconniren, Wenden &c. für Herrgarderobe gut ausgeführt.

Annahme **Kleine Fleischergasse Nr. 20, 2. Etage.**

Herren- und Damengarderobe sowie alle Stoffe sachen werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.

R. Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof 1 Tr.

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.
Die Concordia übernimmt Lebens-Versicherungen gegen feste und sehr mäßige Prämien.
Geschäfts-Resultate pro ultimo August 1869:
Versicherte Capitalien . . . 26,078,308 Thlr.
Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt . . . 7,320,695 =

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst und unentgeltlich:

Richard Roch,

General-Agent,
Comptoir: Eurgensteins Garten 5 c part.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn. Bekanntmachung.



Wir beabsichtigen ca. 14 bis 15000 Centner alter Schienen und Schienen-Enden, meist doppeltköpfigen Profils, an den Meistbietenden zu verkaufen. Offerten auf das ganze Quantum oder einen Theil desselben sind bis zum 1. October c. bei uns einzureichen. Verkaufsbedingungen und ein Verzeichniß der auf den einzelnen Stationen lagernden Vorräthe werden auf portofreie Anfragen übersandt.

Magdeburg, den 6. September 1869.



Directorium.



Für Auswanderer Zeit- und Geld-Ersparniß.

Mit heutigem Tage übertragen wir Herrn C. Lippert in Leipzig die General-Agentur unserer Auswanderer-Expedition (des Norddeutschen Lloyd) für das Königreich Sachsen.

Wir geben den Auswanderern Gelegenheit, sowohl den bisherigen unnützen, zeitraubenden und kostspieligen Aufenthalt in Bremen zu vermeiden, als auch direct nach dem Ausschiffungsplatze Bremerhaven zu reisen und sich mit Muße und Ruhe am Bord des Seeschiffes unter unserer Anleitung einrichten zu können.

Bremerhaven, den 10. September 1869.



Jühls & Stelljes,
Schiffs-Expedition.

Bezugnehmend auf Obiges halte ich meine General-Agentur zum Abschlusse von Ueberfahrtsverträgen nach allen Häfen Nord-amerikas pr. Dampf- und Segelschiffe bestens empfohlen. Zu näherer Auskunft bin ich stets mit Vergnügen bereit.

C. Lippert,

concessionirter General-Agent für das Königreich Sachsen.
Leipzig, Thomagäßchen Nr. 1.

Tanz-Unterricht betreffend.

Den geehrten Familien zur Nachricht, dass meine Tanz-Curse Montag den 1. November beginnen, worauf ich gefälligst zu achten bitte.

Hermann Reeh,

Lehrer der höheren Tanzkunst in Leipzig, so wie Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss ä. L.

Wohnung: Reichsstrasse No. 4,
Eingang: Schuhmachergässchen No. 10.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Lectionen beginnen für diese Saison mit Montag den 1. November und erbitte ich mir gütige Anmeldungen — der Zeiteintheilung wegen — schon von heute ab. — Separat-Cursus für Einjährig-Freiwillige. — Für Gymnasiasten und Handelsschüler besonders günstige Bedingungen. — Unterricht für Kinder von 7 bis 14 Jahren nach vorzüglichster Lehrmethode. — Privatlectionen in Familien.

Leipzig, September 1869.

Therese Leonhard-Hoss,

Lehrerin I. H. der Prinzess Marie von S.-Altenburg,
so wie des freiadeligen Magdalenenstiftes in Altenburg.

Unterrichtslocal: Saal des „Eldorado“.

Wohnung: Neukirchhof 31, II.

Musikschule von Herrmann Müller, Bosenstrasse 5.

Unterricht für Clavierspiel, Harmonielehre, Composition und Gesang.
Der Wintercursus beginnt den 1. October und erbitte ich mir gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung. Herrmann Müller.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 256.]

13. September 1869.

Die Buchbinderei

von

J. R. Herzog

befindet sich von heute ab

Läubchenweg Nr. 1.

Local-Veränderung.

Die Tapissier-Manufactur
von

C. Hautz

befindet sich von jetzt an

Petersstraße 14, Schletterhaus 1. Etage.

Der Detail-Verkauf

der Spielwaaren-Handlung

von **Adalbert Hawsky,**

befindet sich jetzt wieder

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Die Wurstfabrik von Adolph Stöpel

befindet sich vom 20. d. M. so wie zu jeder bevorstehenden Michaelis- und Oftermesse in den Localitäten des neuerbauten Hauses Kleine Windmühlenstraße Nr. 14 und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Herren Restaurateuren jeden Tag mit frischen Saucischnen, Wiener Würstchen. Um gütige Berücksichtigung bittet
d. D.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und dem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, daß sich meine Wohnung von jetzt ab

Rosßstraße Nr. 4b parterre

befindet, meiner alten Wohnung vis à vis. — Ich danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, daß Sie, meine werthen Kunden, mir dasselbe auch fernerhin in reichem Maße schenken wollen. Ich werde stets bemüht sein, Ihren Wünschen nachzukommen, bei Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Gustav Trobitzsch, Tailleur für Herren- u. Knaben-Garderobe.

Rosßstraße Nr. 4b parterre.

Local-Veränderung.

Die mechanische Werkstatt von

Richard Kühnau

bisher Promenadenstraße Nr. 4

befindet sich von jetzt an

Bauhofstraße Nr. 10.

Das galvanoplastische Institut von J. Winckelmann,
(früher Magazingasse) jetzt **Morisstraße 6**, empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, im Vertupfern und Verplatinieren, auch wird Britannia-Metall versilbert, **Morisstraße**, wegen Nummernveränderung, **Nr. 6**.

G. Uhlmann, Damenkleidermacher,
empfiehlt sich in sowie außer dem Hause zum Anfertigen von Kleidern für Damen und Kinder. **Serberstraße 24.**

Herrenkleider werden nach neuester Façon gef.,
modernis., gerein. u. repar. **Erdmannsstr. 8, Hofpart.**

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Böcker** in **Konneburg** erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung **12 1/2 %**.

Die Expedition des **Leipziger Tageblattes** nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr. **G. F. Märklin, Markt 16.**

NB. Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder Apotheker **Bergmann** in **Paris, 70 Boulevard Magenta.**

Illuminationslaternen

in größter Auswahl empfiehlt

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Haar-Balsam.

Das vorzüglichste, sicherste, unschädlichste und bis jetzt einzige Mittel, jeden grauen Haaren, ohne Anwendung von Beizen oder anderen Schärfen, die ursprüngliche Farbe wiederzugeben, die Kopfhaut zu stärken, von allem Schmutz, welchen Del, Fett oder Wachs hinterlassen, zu reinigen und sich das Haar für die Lebenszeit zu erhalten. Dieser Balsam hat vor allen anderen noch den Vorzug, daß er die Kopfhaut blendend weiß erhält und das lästige Durchfetten in Hüten und der Bettwäsche verhindert.

Der Erfolg wird garantiert und Beweise unentgeltlich geliefert. Preis **20 Ngr.** per Flasche.

Nur echt und allein bei **A. Marquart, Thomaskirchh. 7.**
Bei Herrn Friseur **Alb. Heinrich, Petersstraße 31,**
habe ich eine Verkaufsstelle errichtet. **D. D.**



Trockenstempel, Petschaste, Brief- und Girostempel, Signir-Schablonen, Thürschilder, so wie alle vorkommenden Graveurarbeiten fertigt

Gustav Kühn, Graveur,
Hainstraße Nr. 23 (Goldener Elephant).

45,000 beste Zündhölzer
für 1 sp in großen u. kleinen Schachteln empf. unter Garantie **Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.**

Gesundheit ist Reichthum!

Werners Deutscher Porter.



Werners Deutscher Porter,
das wahrhaft heilsamste
Malzextract-Gesundheits-Bier

in echter vorzüglichster Qualität.

Preis: à Fl. 2 ngl , 17 Fl. 1 sp excl. Fl., oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Echt Zerbster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier.

Preis: à Flasche $2\frac{1}{2}$ ngl , 13 ganze oder 20 halbe Flaschen 1 sp excl. Flaschen.

Die kräftigenden, der Gesundheit förderlichen Eigenschaften meines „Deutschen Porters“ finden schon seit Jahren immer größere, sich steigende Anerkennung, und da sie von den bedeutendsten Herren Ärzten schon längst bestätigt und meine Biere von ihnen empfohlen werden, kann ich mich jeder Anpreisung enthalten und auf die Versicherung beschränken, daß ich sowohl hinsichtlich des „Deutschen Porters“ als auch des „Zerbster Bitterbieres“ stets für gleichmäßig gute Qualität, ausreichende Vorräthe und prompteste Effectuirung jedes Auftrages Sorge tragen werde.

C. E. Werner, Magazingasse 12,

Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters“ und des „Zerbster Bitterbieres“.

Echt Zerbster Bitterbier.

Gesundheit ist Reichthum!

„Liebig-Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form“

aus der Dampfabrik des Apotheker und Chemiker **J. Paul Liebe** in **Dresden.**
Extract zur sofortigen Herstellung der **Liebig'schen Suppe** durch einfaches Auflösen in Milch und Wasser.
Leicht verdaulichstes Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Magenleidende, Schwächliche u. s. w.

Bester Ersatz der Ammenmilch.

Stets frisches Lager dieses von vielen Ärzten und Anstalten empfohlenen Präparates haben à $\frac{2}{3}$ Pfund 10 Ngr.

Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Aug. Hübner, Kirchgasse 8.

Emil Hohlfeld, Ransstädter Steinweg 11.

Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.

Julius Hübner, Serberstraße 67.

Engel-Apotheke, Markt 12.

J. A. Fraundorf in Reudnitz.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Direct von den Quellen trafen erneuert ein: **Adelheidquelle, Emser Kessel und Kränches, Haller Jod-Wasser, Kissinger Rakoczy, Krankenheller Bernhards- und Georgenquelle, Pyromonter Stahlbrunn, Schlesier Ober-Salzbrunn, Selterswasser, Wildunger.**
Von den übrigen bekannten Mineralbrunnen treffen ebenfalls unausgesetzt directe Sendungen ein.
Mineral-Wasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von **Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.**

Leipzig.

Für sämtliche existirende Zeitungen
Deutschlands,
Oesterreichs,
Frankreichs
 und der
Schweiz,

sowie aller anderen Länder werden Annoncen prompt und billigt besorgt. Bei Inseraten in den **österreichischen Zeitungen** berechne ich die Beträge nach wie vor zum Tagescourse.

H. Engler's Annoncenbureau
 in Leipzig.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. Benites & Comp. in Buenos - Ayres.
 General-Consignatair für den europäischen Continent,
J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.
 Analysirt und approbirt durch die Herren Professoren der Chemie

J. B. Depaire und **Th. Jouret** in Brüssel,
 Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit und ausgezeichnete Qualität garantirt.

Vortheilhaft für Haushaltungen, Reisende u. s. w. Der Prospect wird auf Verlangen gratis verabfolgt.



Die Unterschriften obiger Professoren befinden sich auf jedem Topf.

Fabrik-Zeichen.

Haupt-Dépôt in Leipzig bei **Gustav Rus.**

Détail-Preise:

- 1 engl. Pfund-Topf à Thlr. 3. 5 Ngr.
- 1/2 engl. Pfund-Topf à - 1. 20 -
- 1/4 engl. Pfund-Topf à - 27 1/2 -
- 1/8 engl. Pfund-Topf à - 15 -

Verkauf bei den Herren:

- Gustav Rus**, Grimma'sche Strasse, Mauricianum.
- Oscar Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg No. 61.
- August Kühn**, Dorotheenstrasse 6—8, Mittelgebäude.
- Hermann Wilhelm**, Ranstädter Steinweg No. 18.
- Otto Eckardt**, Schützenstrasse No. 8.
- Heino Berger**, Peterssteinweg No. 7.
- Gustav Zehler**, Windmühlenstrasse No. 17.

Copirbücher

nur prima Qualität in Leinwand u. vergoldeten Lederrücken.

- 1000 Blatt per Dgd. 15 *ap*
- 1000 = = Stück 1 *ap* 10 *ngl*
- 500 = = Dgd. 9 *ap* 15 *ngl*
- 500 = = Stück 25 *ngl*.

W. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, **ärztlich geprüfte, nervenstärkende**

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden **wahrhaft empfohlen werden kann,**

à Flacon 5 *ngl* und 7 1/2 *ngl*.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene **Backhaus' Arnika-Seife**

zur Conservirung und **Belebung der Hautthätigkeit,** erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut, so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann,** Dresdner Straße 38.

- Gebrüder Augustin,** Zeitzer Straße 15.
- Radler Fischer,** Grimma'sche Straße 24.
- Eduard Fahlberg,** Brühl 50.



Bei Abnahme von 1 Dgd. 2 Stück Rabatt.

Siegel, Pack- und Flaschenlache, Stempelfarben und Stempelapparate, Tinte, beste schwarze, rothe und blaue, Copir- und Anilintinte, eigener Fabrik empfiehlt in allen Quantitäten billigt
Richard Hoffmann, Grimm. Str. im Einhorn, I.



Grohmann's
 Original-
Deutscher Porter,



Chemnitz.

Chemnitz.

nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, hat stets seinen Ehrgeiz darin gesucht, als reinstes, heilkräftigstes Malzpräparat zu gelten, und die Anerkennung, die ihm geworden, ist seine beredteste Empfehlung. Von ärztlicher Seite bei **Schwächezuständen, Verdauungsbeschwerden, Husten, Hämorrhoidalleiden** u. s. w. empfohlen, conservirt zugleich Nichts besser als dieses **Malzextract-Kraft-Gesundheitsbier ersten Ranges** und viele Bejahrtere verdanken ihm ganz im Stillen ungetrübte Freude am Leben selbst bei untergehender Sonne.

Preis in Flaschen à 3 1/2 und 2 1/2 Ngr.; die Flaschen werden mit 1 1/2 Ngr. berechnet und zurückgekauft.

Carl Grohmann, königl. Hoflieferant, Burgstr. 9.

Kraft-Malzbier, ein feines Tafelgetränk, mild, doch von malziger Fülle, äußerst wohlschmeckend, belebend und anregend, ohne zu erhitzen. An Werth steht das **Kraft-Malzbier** immerhin noch höher als die hier und da auf den Markt gebrachten Nachahmungen von Grohmann's Original-Deutschem Porter.

Preis: 1 Flasche 2 Ngr., 18 Flaschen 1 Thlr. exclusive Glas.

Zerbster Bitterbier, echt und rein, nach altem Schrot und Korn, ein vorzügliches Hausbier für den gewöhnlichen Bedarf. Ihm gebührt das Motto: „Ein gesundes Hausbier ist der beste Hausfreund.“

Preis in Flaschen à 2 1/2 und 1 1/2 Ngr. excl. Glas. Die Flaschen werden à 1 1/2 Ngr. berechnet und zurückgekauft.

Carl Grohmann, königl. Hoflieferant, Burgstr. 9.

Echt Englische Regenröcke und Mäntel,

nur beste Qualität, unter Garantie für Herren 5 *ap*, für Knaben 3 1/2 *ap* in allen Größen, sowie **Kapuzen, Samaschen und Decken.**

Generaldepot im Magazin von **Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Brillant-Petroleum,

ungemein hell und sparsam brennend, à **Pfund 28 Pf.,** bei 10 Pfund billiger, offerirt **Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.**

Handschuhe u. Cravatten

in reicher Auswahl und guter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen **Michael Weger, Kochs Hof.**

Wagenlaternen

für **Droschken** empfiehlt billigt **Gustav Richter, Peterssteinweg Nr. 7,** gegenüber dem Bezirksgericht.

Petroleum-Lampen

im reichsten Sortiment vom Einfachsten bis zu den Elegantesten empfiehlt unter Garantie zu billigsten Preisen.

Grimm. Str. 5. Carl Winter.

Um Thonwaaren, Porzellan, Meerschäum, Glas, Elfenbein, Billardqueues, Marmor, so wie Holz und Leder dauerhaft zu kitteten resp. auszubessern, ist das Beste, was es in der Welt giebt, F. E. Dietrich & Co. unentbehrliches Cement.

Dieses Cement, ein ganz neuer erst in diesem Jahre der Oeffentlichkeit übergebener Artikel, hat bereits durch die enorme Schnelligkeit, mit der dasselbe bekannt geworden, seine Vorzüglichkeit vor allen anderen Fabrikaten hinlänglich bekundet; ein mit diesem Cement zusammengefügt Gegenstand wird eher an einer anderen Stelle zerbrechen, als an der beschädigten, wenn die Bruchstücke gehörig zusammengefügt sind.

Die ausführliche Gebrauchsanweisung wird (damit Jedermann Gebrauch davon machen kann) jeder Flasche beigelegt. Der Preis pro Flasche (welche mit unserer genauen Firma versehen ist) beträgt 5, 10 und 15 Ngr. und ist dasselbe nur allein echt zu beziehen von

F. E. Dietrich & Comp., Manufacteurs, Dresden, Wettinstraße 16,

und von unserem

General-Depositär für Leipzig und Umgebung: Herrn C. Lippert, Leipzig, Thomasgäßchen 1.

Zur Bequemlichkeit des Publicums habe ich von obigem Dietrich'schen Cement folgende Niederlagen errichtet und sind daselbst Flaschen à 5, 10 und 15 Ngr. stets vorräthig.

Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29 und Kochs Hof (Markt). **Aumann & Co.**, Neumarkt 9. **Moritz Assmann**, Hohe Straße 26. **Heino Berger**, Peterssteinweg 7. **E. Behrend**, Halle'sche Gasse 5. **Robert Böhme**, Ritterstraße 11. **Otto Eckardt**, Schützenstraße 8. **Eduard Fahlberg**, Brühl 60. **Gustav Gänzel**, Dresdner Straße 38. **Paulus Heydenreich**, Weststraße 17 c. **Theodor Hoch**, Halle'sche Straße 10. **Emil Hohlfeld**, Ranstädter Steinweg 11. **Hermann Kabitzsch**, Grimm. Steinweg 57. **Bernhard Kademann**, Reichsstraße 49. **Julius Kiessling**, Grimm. Steinweg 54. **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4. **Friedrich Lindner**, Nicolaistraße 48. **Friedrich Theodor Müller**, Petersstraße 27. **Otto Meissner**, Grimm. Straße 24. **Moritz Naumann**, Sternwartenstr. 54. **Wilhelm Nietzsche**, Thomasgäßchen 11. **Heinrich Peters**, Grimma. Steinweg 3. **Richard Quarch**, Peterssteinweg 58. **Julius Rinneberg**, Petersstraße 41. **Carl Schönberg**, Sternwartenstraße 30. **Hermann Schirmer**, Grimma'sche Straße 16. **Schütte & Richter**, Mauricianum. **Gustav Ullrich**, Peterssteinweg 49. **Ernst Werner**, Grimma'sche Straße 22. **Julius Weydlich**, Barfußgäßchen 4. **Wilhelm Wiesing**, Tauchaer Straße 11. **Hermann Wilhelm**, Ranstädter Steinweg 18. **Julius Wunder**, Centralhalle. **Gustav Zehler**, Windmühlenstraße 17. **Zörner & Kötz**, Nürnberger Straße 1. **Hermann Rinneberg** in Plagwitz. **Hermann Harzer** in Neuditz.

C. Lippert, Thomasgäßchen 1,
General-Depot des Dietr. Cement.

EDMUND BÜHLIGEN'S

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Perruquen, Toupetts, Zöpfe, Touffes, Locken, Armbänder, Uhrschnuren, Ringe, Bilder etc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstaunend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells. = 106 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit. =

NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten, sogar aus den verwirrtsten Haaren gefertigt, sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisirt bei

Edmund Bühligen,
Colleur — Königsplatz — blaues Noß.

Empfehlung v. C. G. Froberg, Cravatten-Fabrikant, Nicolaistr. 2.

Um es meinen werthen Kunden, sowie überhaupt allen mich beehrenden Damen und Herren, und mir selbst bequemer zu machen, habe ich mein Geschäftslocal vergrößert, und empfehle mich mit Cravatten und Schlipsen für Herren, und jetzt, da es mir nicht mehr an Raum gebricht, auch für Damen in allen Façons en gros und en détail zu billigsten Preisen, desgleichen Lager von Handschuhen, Hosenträgern, Kragen und Manschetten, sowie Herren-Négligé-Mützen wie bisher ergebenst

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2 und NicolaiKirchhof Nr. 1.

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
empfehle zu billigem Preise

Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, empfiehlt en gros und en détail zu billigsten Preisen
9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und
dauerhaft ge-
arbeitet,
à Stück von
3 Thlr.
an.



bergl. mit
Spiralfeder-
Matrassen,
à Stück von
5 Thlr.
an.

Bettstellen nach besonderem Maß liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 4.

Feinste Weisstärke

und Kölner Patent-Stärke bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Engl. Weisstärke

offerirt
Louis Müller's Droguenhandlung,
Ecke der Sternwarten- u. Turnerstraße.

Papierfragen

das Dgd. von 3 π an, Chemisettes zc. von vorzüglicher Qualität und blendender Weiße, einzeln und im Duzend — Händlern Rabatt — bei

L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Papier-Laternen

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

L. Bühle & Co., Klostergasse 14.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante **Vornetten** und **Klemmer**, von 25 π , **Operngläser** von 3 π an, **Arbeitsbrillen** von 15 u. 20 π bis 1 π , **Thermometer**, **Lupen** zc. empfiehlt
O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Mein Wiener Schuh-Lager

ist für Herren, Damen und Kinder aufs Reichhaltigste assortirt und halte solches allen Herrschaften bestens empfohlen.

Heinr. Peters,
Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Echt schwedische Zündhölzer,
Jönköpings Tändsticksfabriks Patent,
100 Schachteln 25 π empfiehlt
Fr. Kühn, Kaufhalle.

Süssholzpaste mit Gummi,
angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden.
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Lager neuer Bettfedern,
Federbetten und Matratzen.
J. C. Schwartz, Brühl 26.



Illuminationslaternen.

Laternen, Zug-, Ballon- und Façon-Laternen, das Neueste dieser Saison, das Duzend von 5 π gr. an bis zu den feinsten Luftballons in großer Auswahl zu den bekannt billigsten Fabrikpreisen empfiehlt
F. Otto Reichert,
42 Neumarkt 42.

Billig! Billig!

Schwere Doppel-Lüstre-Kester zu Kleidern und Jacken, Elle 3 $\frac{1}{2}$ —4 π , gute feste Haus-Keinwand, Elle 3 $\frac{1}{2}$ —5 π , schöne Mode-Kleiderstoffe, $\frac{5}{8}$ breit, Elle 3 $\frac{1}{2}$ —5 π , Mohair, Popeline, Rips Elle 5—7 π , Umschlagetücher 1 $\frac{1}{2}$ π , Doppel-Schawls 2—4 π , wollene Wattdede 1 $\frac{1}{2}$ π , Damen- u. Kinder-Jaquets, Knabenhabits billig.

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Arbeitslampen,
Salon-, Tisch- und Handlampen
bester Construction empfiehlt unter Garantie
Gustav Richter, Peterssteinweg Nr. 7.
Handlampen von 2 $\frac{1}{2}$ π an das Stück.

Streichriemen

eigener Fabrik, ohne Schmiere, welche dem stumpfsten Rasirmesser die feinste Schneide geben, empfiehlt von 10 π an

W. Böttiger, Reichstraße 55.

Petroleum verkauft im Ganzen und Einzelnen zum billigsten Tagespreis
E. Proft, Bosenstraße 13 c.

Briefcouverts

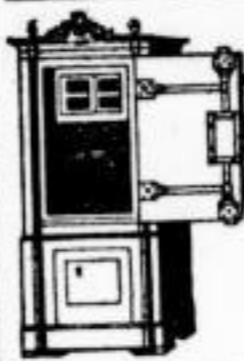
alle Formate und Qualitäten billigt, von 500 ab zu Fabrikpreisen in der

„Stationers' Hall“.

Laternen — Laternen!

reichste Auswahl, — billigste Preise, bei

Otto Voigt, Auerbachs Hof Nr. 9.



Carl Korte

empfehlte seine

feuerfesten Geldschränke

und verspricht bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Georgenstraße Nr. 16.

Nester,

wie Mix- und Doppel-Lüstre zu Kleidern, Röcken, Jacken, Schürzen, sind zu billigen Preisen zu verkaufen **Hainstraße 3** im Hausstand.

Ausverkauf

von Hänge- u. Tischlampen, Klempnerwaaren, sowie eis. Küchen-geräthschaften **Bosenstraße Nr. 13 c, 1. Etage.**

Für Mechaniker.

Ein seit 19 Jahren im besten Betriebe befindliches Geschäft für

Mechanik
und **kleineren Maschinenbau**

in **Halle a/S.**

ist wegen andauernder Kränklichkeit des Inhabers mit sämtlichen Hilfsmaschinen und vorhandener Kundschaft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen **sub U. 6396** befördert die Annoncen-Expedition von

Rudolph Mosse in Berlin
Friedrichstraße 60.

Hausverkauf.

Das am Neumarkt Nr. 15 gelegene Hausgrundstück, Vorder- und Hintergebäude, mit elegantem Gewölbe, beste Lage für **Musikalienhandlungen**, ist zu verkaufen. Adressen niederzulegen unter **A. K. 18.** in der Expedition dieses Blattes.

Am **Bayerischen Bahnhofe** habe 1 Haus für 12,000 π bei 5000 π Anz. zu verk., Extr. 750 π . **E. Hauptmann,** Markt 10, Kaufh. 7.

Baupläge

an der **Plagwitzer**, der **West-** und **Poniatowskystraße** sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkelsen und Weber,
Goethestraße 2. Ritterstraße 4.

Baupläge an der Alexanderstraße, zunächst der **Erdmannsstraße** gelegen, sind unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **Dr. Th. Friederici,** Brühl 17.

Zu verkaufen: 1 Gartenrestauration mit Regalbahn, 1 Material- u. Farbenwaarengeschäft, 1 K. Geschäft (innere Stadt), für Jedermann passend. **E. Hosemann,** Kl. Windmühlenstraße 11.

Ein sehr gutes **Pianino** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Körnerstraße Nr. 17** parterre.

Zu verkaufen sind 2 **Reigen.** Näheres bei **Carl Hoffmann,** Brühl 23 im Gew.

Nothwendiger Verkauf

div. Meubles.

8 Stück Herren- und Damenschreibtische, Cylinder-Bureau, Schreib-, Kleider- und Wäsch-Secretaire, Servanten, Vertikos, Gallerieispinden, Commoden, Waschtische, offene sowohl als mit Deckel, polirt u. lackirt, auch Marmor-Waschtische, Stühle, gewöhnl. u. ff. Sorten mit gebog. Lehne, Coulissentische, Nähtische, ovale u. viereckige Tische, Bücher-, Glas-, Küchen- und Kleider-schränke (wobei 2 Stück sehr große), pol. u. lackirte Bettstellen, Causeusen, Divans, Lehnstühle, Pulte, Sessel, 1 gr. Actenregal, Trumeaux u. andere Spiegel, Gardinentasten u. 1 schöne Gold-rahmenuhr (in Oval-Rahmen) 8 Tage gehend, Viertel u. Stunden schlagend, sind sofort zu verkaufen **Centralhalle parterre.**

Möbels-Verkauf — Reichsstr. 36.

P. S. Von morgen ab befindet sich mein Geschäftslocal während der „Michaelis-Messe“ — „Peterskirchhof Nr. 3, im Parterre“.

1 Sopha, 1 Kleidersecretair, Federbetten in roth und blau. Verkauf Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Tr. links.

Auch während der Messe

hat mein **Meubles-Verkauf** seinen ungehörten Fortgang.
Kleine Fleichergasse 20.

J. W. Sauer.

Fortsetzung des Meubles-Ausverkaufs Reichsstr. 15
als 1 Meisterstück Mahag. **Schreibsecretair**, 8 Mahag.

Secretaire, gebieg. gute Arbeit, desgl. **Kleider-, Wäsch-Spinden**, Mahag. ovale Tische, desgl. Kirschb. Tische, 1 Rußb. Schreibtisch, 1 desgl. Marm.-Wäschtisch, 1 Rußb. runder Salontisch, desgl. Schr.-Secretair, pol. u. lack. Bettstellen u. s. w. unter andern auch 1 **Cassischrank**, Doppelpulte, einfache **Pulte**, Sessel, Brieffächer, **Ladentafeln**, 1 Regal mit Kästen u. dergl. mehr billig, auch ganze Wirthschaften.

Eine gute gepolsterte **Ottomane** ist verhältnißhalber billig zu verkaufen bei **Fried. Ernst Sahn**, Postremise.

Eine **Ladeneinrichtung**, fast neu, ist veränderungshalber billig zu verkaufen Bosenstraße Nr. 13 c, 1. Etage.

Zu verkaufen sind billig Secretaire, Sophas, Commoden, Waschtische, Küchenschränke, Spiegel, Tische und Stühle Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Sophas und Matrasen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dergl. empfiehlt sich **G. Satt**, Tapezierer, Große Windmühlenstr. 15.

Möbels-Verkauf. Schreib- u. Kleidersecretaire in Mahag oni, Kirschb. u. Birke, Sophas, Commoden, Glashchränke, Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische, Spiegel, Rohrstühle, 1 birker Spiegelshrank, 1 Mah.-Schreibtisch, 1 Couliffentisch, 1 Buffet, 2 gr. Mah.-Spiegel m. Schr., 2 Tafelwaagen, Reudnitz, Kuchengartenstr. 12.

Wegen Mangels an Platz sind billig zu verkaufen: 6 Stück gebr. Kleidersecret., 1 Bücherschr., 1 Serv., $\frac{1}{2}$ Dgd. Rohrst. 1 r. Tisch, 3 Sopha., 3 Comm. in Mah. u. Birke, 1 gr. 2th. Kleiderschr., 1 Ladent. 5 Ell. lg. $\frac{1}{4}$ br., 1 gr. Zinkbadew., Nicolaisstr. 19, E. R u r t h.

Zu verkaufen sind billig 31 Ellen fast neue Waaren-Regale, eine kleine Ladentafel, Glashchränken, eine polirte Bettstelle Antonstraße Nr. 19 im Laden.

Wegen Mangels an Platz Sopha, Schreib- u. Kleider-Secretair, Bettstellen, Commoden, Waschtische zu verkaufen Brühl 32, 1 Tr.

Eine neue Bettstelle mit gebr. Füßen, Stahlfedermatrasen u. Keilkissen in grau u. blauem Drell mit Koffhaaren für 10 fl u. neue Stahlfedermatrasen m. Keilkissen f. 4 $\frac{2}{3}$ — 6 fl Peterssteinweg 50, IV. links.

Federbetten, gr. Auswahl in neuen sowie gebrachten, dgl. neue Bettfedern billig zu verk. Nicolstr. 31, S. querv. 2 Tr.

Federbetten, Schleißfedern und Daunen, Bettstellen, Strohh- und Federmatrasen in großer Auswahl empfiehlt billigst **F. Aug. Seine**, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett Betten in Roth, zwei Kleiderschränke, ein ovaler Tisch Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig einige Gebett gute Federbetten. Näheres Sternwartenstraße 12 c, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind einige Gebett reinliche Federbetten Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind billig 4 Stück ff. Damast-Sedecke à 12 Servietten Gerberstraße Nr. 3, 1. Etage.

Verkauft wird eine brauchbare Wäschrolle für 18 fl Trodenplatz vorm Rosenthalthor Nr. 3.

Eine gute **Küchenmaschine** ist ganz billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 6 parterre.

80 Stück fette feine Schweine verkauft Jägerplatz 4 in Halle.

Sehr schöne große und wurmfreie **Birnen** in den feinsten Sorten, als Bourré blanc, Bourré gris, Delice d'Hardempont ic. stets frisch vom Baume empfiehlt **Oscar Eggeling**, Reudnitz, Chausseestraße 18. Handesgärtner.

Haarlemer Blumenzwiebeln,

worüber Kataloge gratis, empfiehlt

F. A. Spilke, früher Niesschel, Petersstraße 41.

Ungar. Curtrauben,

beste Waare, tägliche Sendungen empfiehlt zum billigsten Tagespreis

A. J. Engelmann, Katharinenstraße Nr. 18, Hof.

Zu verkaufen sind

20—30 Mille Ambalema m. Cuba, Façon,

à Mille 9 $\frac{1}{3}$ fl ; können auch in kleineren Posten abgegeben werden. Werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. N. H 30 niederzulegen.

gebrannt à Pfd. nur 14 Ngr.	Menado	gebrannt à Pfd. nur 14 Ngr.
	empfehle ich den geehrten Hausfrauen als die besten	
	Kaffees, die für diesen Preis zu haben sind.	
	Ernst Ahr, Markt, Kochs Hof und Tauchaer Straße Nr. 29.	
Perl-Mocca		

Echter Sultan-Feigen-Kaffee

ist in erneuerter Sendung eingetroffen und empfehle denselben als etwas ganz Vorzügliches.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

**Für die Messe!
Billigen Kaffee!**

roh à fl . 7 $\frac{1}{2}$ fl , gebrannt à fl . 10 fl (v. d. neuen Ernte).

Kleinbohnigen engl. Kaffee!

roh à fl . 10 fl , gebrannt à fl . 13 fl (kräftig im Geschmack).

Kaiser-Raffinad!

à fl . 50 fl , in Broden à fl . 48 fl .

Kaffeehandlung u. Dampfkaffeebrennerei v.

Paul Schubert,

Naschmarkt und Dresdner Thor.

Kaffee-Preisermässigung.

Der Preis für Kaffee ist in Folge der neuen Ernte wieder billiger, die Auswahl größer, und hatte ich in letzter Zeit Gelegenheit ganz vorzügliche Käufe abzuschließen, deren Vortheile meinen geehrten Abnehmern durch Verabreichung besserer Sorten zu billigsten Preisen zu Gute kommen. Außerdem habe ich mein Lager noch um einige neue sehr fein schmeckende Sorten vermehrt, so daß ich nach jeder Geschmacksrichtung vollständig assortirt bin.

Von den beliebten billigen Kaffees empfehle ich ganz rein und kräftig schmeckenden

Campinos, grün à Pfd. 70, 72, 75 u. 80 Pfg., gebrannt à Pfd. 9 u. 10 Ngr.

Von feineren Kaffees

habe ich eine große Auswahl der beliebtesten Sorten im Preise von 9—15 fl , gebrannt 12—18 fl . Bei größeren Posten und schon von 10 Pfd. ab findet eine weitere Preisermässigung statt.

Kaffeezucker in Broden zu 48, 50, 52 und 55 fl , ausgewogen zu 5, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 fl .

Um gefällige Beachtung bei bevorstehenden Messeinkäufen bittet

Thomasgäßchen Nr. 9.

A. Ehrlich.

Thomasgäßchen Nr. 9.

Neue Dampf-Kaffeebrennerei.

Gebrauntes Mehl

empfehlen

Ernst Ahr, Kochs Hof, Tauchaer Straße Nr. 29.

Bekanntmachung.

Die Delicatessenhandlung von Frau verw. Ernestine Rothe in Altenburg empfiehlt den geehrten Herrschaften, Hoteliers u. Leipzigs und Umgegend ihr reichhaltiges Lager von:

Essig-, Pfeffer-, Senf- und sauren Gurken, Grünen, Spargel- und Wachsbohnen, Perlzwiebeln, in Zucker gesottene Früchten, Sauerkraut u. a. m.

Reelle und pünctliche Bedienung wird zugesichert.

Ernestine verw. Rothe in Altenburg.

Frische, grosse Holsteiner Austern,

geräuch. Rhein-Lachs, neue Bricken, frischen Pumpernickel, vorzügl. Kieler Speck-Pöcklinge, Hamburger Rindszungen.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.

Uralten Nordhäuser,

lieblich u. feinschmeckend & Kanne nur 6 \mathcal{R} empfiehlt Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Neues Kirschmus,

vorzüglich im Geschmack à \mathcal{L} . 2 1/2 \mathcal{R} , Sauerfohl à \mathcal{L} . 1 1/2 \mathcal{R} , Sardellen 69er à \mathcal{L} . 6 \mathcal{R} , 67er 7 \mathcal{R} , prima Schweizerkäse, à \mathcal{L} . 8 \mathcal{R} , Zahn- und Parzkäse empfiehlt

C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Feinste Ritterguts-Butter

wöchentlich zweimal frisch bei H. Peters, Grimm. Steinw. 3.

Prima-Schmolz-Butter

à \mathcal{L} . 8 \mathcal{R} , in Kübeln 24 1/4 \mathcal{R} per Ctr.

Ernst Ahr.

Zu kaufen gesucht wird 1 Haus in der Vorst. im Preise von 12—15000 \mathcal{R} .Adr. unter N. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage,

werden alle gangbaren Gegenstände zu den höchsten Preisen gekauft, sowie für Leihhauscheine über Goldsachen pro Thaler 7 \mathcal{R} , andere Sachen pro Thaler 6 \mathcal{R} gegeben.

Zu kaufen gesucht werden mehrere von diesem Jahre herrührende Adressbücher von verschied. großen Städten, gebraucht natürlich und beste Preise dafür bezahlt. Adressen mit Angabe der Preise unter G. R. # 560. an die Expedition d. Bl. bis Mittwoch Abend.

Ein- u. Verkauf getr. Herren- u. Damenkl., Wäsche, Schuhwerk kauft ein zu höchst. Pr. Gerberstr. 22, 1 Tr., Hoffmann.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. kauft stets zu höchst. Preisen u. erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Etage Ed. Kösser.

Zu kaufen gesucht werden alte schmale Rasirmesser von W. Böttiger, Reichstraße Nr. 55.

Eine Bitte an edle Menschen.

Eine bejahrte rechtschaffene Bürgerwitwe, welche durch unverschuldetes Unglück in die traurigste Lage versetzt ist, bittet nächst Gott zu edlen Menschen um ein Darlehn von 10 Thlr., womit ihr augenblicklich in ihrer traurigen Lage geholfen wäre, was auch der liebe Gott dem edlen Geber gewiß reichlich segnen wird. Adr. erbitte in d. Exp. dieses Blattes unter A. B. # 3.

32,000 Thaler

sind gegen ganz gute Hypotheken auszuleihen und werden Offerten unter B. 32. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf gute Hypothek an Landgrundstücken hat 2200 Thaler auszuleihen Adv. Dr. Erdmann (Tuchhalle).

12,000 \mathcal{R} und 4—6000 \mathcal{R} sind sofort oder bis Weihnachten hypothekarisch auszuleihen durch

Adv. Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

6—10,000 \mathcal{R}

ist gegen mündelmäßige Hypothek spätestens bis zum 1. October a. c. auszuleihen beauftragt

F. B. Warbach, Adv. u. Notar.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kassebaum.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei P. Voerke, Brühl 82 im Gewölbe, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Werthpapiere und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wansch auch der Rücklauf gestattet wird.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen. 28 Hainstraße 28

Geld auf gute Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. s. w. bei billigsten Zinsen Nicolaitirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Geld ist auf alle gute Pfänder bei billigsten Zinsen zu haben 29 Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage.

Gesucht wird ein Theilnehmer mit 500 \mathcal{R} zu einem gut rentirenden Geschäft, vorzüglich für einen jungen Mann passend. Adressen unter A. H. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine bedeutende Nähmaschinenfabrik, deren Fabrik wohl renommirt ist, sucht am hiesigen Plage geeignete Vertretung. Offerten sub A. 6258. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Gesucht wird ein thätiger Theilnehmer, der ca. 500 \mathcal{R} besitzt und sich keiner Arbeit scheut, zu einem sehr gut rentirenden Geschäft. E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Tüchtige Agenten

für eine sehr renommirte inländische Lebensversicherungs-Gesellschaft werden unter höchst vortheilhaften Bedingungen gesucht.

Offerten nehmen unter Chiffre E. R. 738. Herren Haafenstein & Bogler, Markt, Königshaus, entgegen.

Seher-Gesuch.

Gesucht werden sofort einige tüchtige Schriftseher.

Hüthel & Legler.

Ein geübter Netoucheur für Albumin findet auf Stüd dauernde Beschäftigung in Magdeburg durch G. Schirlich, Alte Markt 7. Probe-Arbeiten einsenden.

Kupferdrucker

werden gesucht.

A. Weger.

Schlossergesellen, accurate Arbeiter, werden gesucht Halle'sche Straße Nr. 7.

Ein junger anständiger gewandter Mann erhält Stellung in einem Asscuranz- und Kohlengeschäft. Näheres Hainstr. 21, Gew.

Zwei Tapezierergehülfen sucht

W. Erfurth, Tapezierer in Gohlis.

Gesucht wird ein fleißiger und accurater Meubelpolirer Ritterstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Ein Tischlergeselle erhält gute und dauernde Arbeit

Sophienstraße Nr. 29.

Ein Verwalter, pratt. Landwirth, wird sofort gesucht. Näheres bei Herrn W. Wiesing in Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 11.

Gesucht 1 Copist, als solcher tüchtig, mit schöner Handschrift. Durch eigenhänd. Brief Köpplatz 9, I. rechts zu melden.

Hofenschnaider werden gesucht

Hohe Straße Nr. 32, parterre.

Gesucht werden: 2 Def.-Verwalter (100 und 120 \mathcal{R}), 1 Tagelöhner und 1 tüchtiger Knecht aufs Land, 2 gew. Kellnerburschen für Hotel und Rest. A. W. Loff, Kl. Fleischerg. 29.

Apothekerlehrlingsgesuch.

Ein junger, gesunder Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestattet, wird für den 1. October für eine kleinere Apotheke Sachsens als Lehrling gesucht. Lehr- und Kostgeld wird nicht beansprucht, eine gute Behandlung zugesichert.

Adressen beliebe man unter B # 25 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir eines Engros-Geschäftes der Kurzwaaren-Branche wird ein intelligenter junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten nehmen unter E. U. 741 die Herren Haafenstein & Bogler, Markt, Königshaus entgegen.

Als Hausmann wird ein cautionsfähiger Mann gesucht (wenn möglich Maurer), der mit Pferden umzugehen versteht und sich jeder Arbeit unterzieht. Näheres Hainstr. 21 im Lotteriegesh., Gewölbe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 256.]

13. September 1869.

Gesucht werden: 1 zuverl. Hausmann, 2 Kellner, 1 Kellnerb., 2 Diener, 1 erster Hofknecht, 3 Laufb., 4 Knechte. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Für ein Materialwaaren- u. Farbengeschäft wird zum sof. Antritt ein kräftiger gewandter Markthelfer gesucht Marktstädter Steinweg 18 im Gewölbe.

Ein Pferdeknecht wird gesucht, kann auch verheirathet sein, Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.

Gesucht ein kräftiger Bursche zum Raddrehen ins Wochenlohn. Ernst Graul, Schleiferstr., Gr. Fleischergasse 29.

Ein kräftiger und gewandter Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. S. Gausche im großen Joachimsthal.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen und hübscher Handschrift findet sogleich Stellung in der Schmidt'schen Leihbibliothek, Universitätsstr. 19.

Gesucht ein Bursche zu leichten Handarbeiten Salomonstraße Nr. 15.

Gesucht werden einige Burschen zu leichter Arbeit. Zu melden bei Herrn Factor Claus in der Schriftgießerei von J. G. Scheller & Giesecke, Naundörfchen Nr. 4.

Leute zu m Federschleifen werden gesucht Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Directrice.

Für ein feines Putzgeschäft in einer größeren Provinzial-Stadt Sachsens wird eine junge Dame per 1. October d. J. zu engagiren gesucht. Dieselbe hat dem Geschäft vollständig vorzustehen und wird guter Gehalt und vorzügliche Behandlung zugesichert. Adressen nebst Auskunft über Fähigkeiten und Verhältnisse bittet man unter S. S. H. 104. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Französinen, aber nur aus den Cantonen der französischen Schweiz, werden noch bis Neujahr gesucht von C. Hofmann, Kl. Windmühlengasse 11.

Eine geübte Putzmacherin,

welche sich gleichzeitig als Verkäuferin eignet, findet sofortiges Placement. Offerten unter Angabe der zeitlichen Stellung unter E. G. H. 65 poste restante Annaberg.

Geübte Falzerinnen sucht F. O. Schröder, Johannisgasse 25.

Mädchen, im Falzen und Heften geübt, erhalten dauernde Arbeit Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen kann noch sein Weisnähen und Zuschneiden erlernen Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein sehr ansehnliches Fräulein, 18—21 Jahre, findet in gr. Conditorei sehr gute Stelle. Moritzstr. 15 part. r.

Verkäuferin = Gesuch.

Für ein bedeutendes Leinen- und Wäsche-Geschäft wird wö möglich pr. 1. October a. c. bei anständigem Salair und ganz freier Station eine gewandte Verkäuferin gesucht. Diejenigen, welche bereits in Wäsche-Geschäften conditionirten, erhalten den Vorzug. — Offerten mit genauer Angabe der Referenzen an Irmscher & Co. in Chemnitz.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, ein Mädchen bei einzelnen Leuten sofort. Zu erfragen Elsterstraße 27 im Hofe part. rechts.

Gesucht werden: 4 Köchinnen, 3 Stubenmädchen aufs Land, 1 Zimmermädchen für Hotel, 2 propre Mädchen für Küche u. Haus (bei sehr vornehmen Herrsch.), 2 Hausmädchen, 3 Küchenmädch. A. W. Loff, Kl. Fleischergasse 29.

Gesucht wird zum 1. October ein braves an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche u. Hausarbeit Thalstraße 6, 3 Tr.

Gesucht

wird sofort oder bis zum 15. d. eine Wirthschaftsmamsell Restauration von J. G. Kühn, vis à vis der Post.

Gesucht wird ein junges Mädchen von auswärts für Kinder u. häusliche Arbeit Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. October ein junges anständiges Mädchen, welches gut nähen und plätten kann und auch in häusl. Arbeiten geübt ist, als Jungemaqd Thalstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Grimm. Steinweg 52 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. September ein reinliches Dienstmädchen Brühl 52, Hof rechts 1 Tr.

Gesucht wird ein solides Mädchen von 15—18 Jahren für Kinder u. häusl. Arbeit Burgstraße 10, 2. Hof.

Gesucht wird ein ehrliches, reinliches Mädchen von 16 bis 18 Jahren zum sofortigen Antritt in eine Schänkwirthschaft aufs Land. Zu erfragen bei Mad. Gökwein, Plauenscher Platz Nr. 1.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. September Weststraße Nr. 59 parterre.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Wintergartenstraße 16 parterre.

Gesucht wird für den 1. October ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als Köchin, welches sich auch häuslicher Arbeit unterzieht. Näheres Schuhmacher-gäßchen Nr. 20 im Gewölbe.

Gesucht wird ein junges Mädchen von auswärts für Kinder und häusliche Arbeit Gerichtsweg Nr. 2, im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Nur Solche, welche schon bei Kindern gedient haben, wollen sich melden Waldstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Wirthschafterin.

Ein gebildetes nicht zu junges Frauenzimmer, das im Stande ist einer großen Restauration vorzustehen, wird sofort zu engagiren gesucht.

Gefällige Auskunft ertheilen die Herren Hasenstein & Vogler in Leipzig.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Ein anständiges Mädchen, welches tüchtig in der Küche ist, etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. October gesucht. Nur Solche, welche gute Atteste und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, mögen sich melden Marienstraße Nr. 2, part.

In einer anständigen Familie wird zum 1. October oder später ein Schüler oder eine Schülerin gesucht. Näheres Sidonienstraße Nr. 22, 1. Etage.

Ein bescheidenes und fleißiges, mit guten Attestaten versehenes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit bis 15. d. M. zu miethen gesucht.

Näheres zu erfahren im Milchgeschäft Gewandgäßchen.

Verhältnisse halber wird noch zum 15. September ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Et.

Eine ältere zuverlässige Person wird zum 1. Oct. für Kinder und Hausarbeit gesucht. — Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 56 parterre.

Für die Messe wird ein kräftiges, ordentliches Mädchen gesucht Salzgäßchen Nr. 6, II.

Ein junges arbeitsames und braves Mädchen findet einen guten Dienst bei einer ältlichen Dame.

Mit Buch zu melden Alte Burg Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Nürnberger Straße Nr. 3, III.

Eine gesunde Amme,

die noch nicht lange nährt, wird gegen hohen Lohn sofort gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Eine zuverlässige, ordentliche Aufwartung wird von früh 6 Uhr auf einige Stunden und Nachmittags zum Aufwaschen sogleich gesucht Wiesenstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein junger Commis,

mit der Buchhaltung und Correspondenz vollständig vertraut, jetzt noch in einem der ersten Chemnitzer Exportgeschäfte thätig, sucht Engagement am hiesigen Platze und bittet geehrte Interessenten ihre Adressen unter G. 100. poste restante Chemnitz gefälligst niederlegen zu wollen.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildeter, streng gewissenhafter und solider Mann gesetzten Alters (unverheirathet), welcher nöthigenfalls eine bedeutende Caution stellen kann, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, eine dauernde, sichere Stellung als Rechnungsführer oder Beamter irgend welcher Branche, hier oder auch auswärts. Gef. Offerten wolle man unter Carl H. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein geübter Fleischer, mit der Thüringer und Gothaer Arbeit völlig vertraut, sucht mehrfach Beschäftigung als Hauschlächter. Werthe Adressen bittet man unter C. D. H. 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bolontairstelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher mehrere Tausend Thaler baare Caution erlegen kann, sucht zu seiner weitem Ausbildung Stellung als Bolontair in einem Bankgeschäft. — Franco-Offerten vermittelt Herr Schönherr, Blumengasse 4, 4 Treppen.

Stellen suchen: 1 Koch (Messe), 2 Kutscher, 18 Markthelfer, 8 Kellner, 4 Kellnerb., 6 Hausknechte, 6 Laufburschen. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Arbeiter aller Branchen weist kostenfrei nach A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Kellner (nur solche mit guten Attesten) weist geehrten Prinzipalen kostenfrei nach A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gouvernanten, Bonnen, Wirthschafterinnen, Jung-Herrschaften kostenfrei nach A. W. Loff, Kl. Fleischergasse 29.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen, zu exfr. Lehmanns Ort. 2 T, 3 Tr. üb. Photogr. Manie.

Eine anständige Frau vom Lande sucht etwas Lohn-Wäsche. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße 20 im Gewölbe bei Frau Sieren.

Eine Kochfrau sucht Stelle für die Messe. Zu erfragen Reudnitz, Feldstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird für ein gebildetes, junges Mädchen von auswärtig, aus bester Familie, im Haushalt erfahren, eine Stelle als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Näheres Lindenstraße Nr. 9 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen in reiferen Jahren sucht zum 1. October einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit und bittet geneigte Offerten Petersstraße 13 im Hausstand niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches in feinem weiblichen Arbeiten wie auch im Schneidern bewandert und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. October eine Stelle als Jungemagd oder zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfahren Sophienstraße 29 2 Treppen links bei L. Hegner.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst zum 1. October. Näheres Lauchaer Straße Nr. 4, I. von 9 Uhr früh bis Abends 6 Uhr zu erfragen.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welches den feinen weiblichen Arbeiten, so wie der feinen Wäsche gründlich vorstehen kann, sucht bis 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Universitätsstraße Nr. 16 im Blumengeschäft niederzulegen.

Eine Köchin, jetzt noch in Stelle, sucht zum 1. Oct. bei einer anständigen Herrschaft anderweitige Stellung. Werthe Adressen bittet man Grimm. Straße 36 im Handschuhgeschäft niederzulegen.

Eine gebildete Wirthschafterin

in gesetzten Jahren, die seither die Wirthschaft selbstständig leitete, in feiner und bürgerlicher Küche, überhaupt in allen Zweigen einer Haushaltung erfahren, sucht, mit besten Zeugnissen versehen, baldigst Stellung. Gefällige Adressen niederzulegen Querstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche vollständig vorstehen kann, sucht einen Dienst, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 19 b bei Frau Schlossermeister Reinhardt, welche die Güte haben wird, alles Nähere mitzutheilen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und alle häusliche Arbeit übernimmt, sucht sofort od. d. 1. Oct. Dienst. Näheres Brühl 47, 3 Tr. vornheraus.

Ein Local, passend zur Restauration, wird zu pachten gesucht. Werthe Adressen bittet man unter V. B. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gewölbe in der Reichstraße

oder einer andern lebhaften Gegend wird zur nächstfolgenden Messe in und außer der Messe gesucht. Adressen bittet man Neue Straße Nr. 6 parterre bei Herrn Müller abzugeben.

Miethgesuch eines Weinlocals.

Ein Weingeschäft sucht für den Vertrieb ein geeignetes Local in frequenter hübscher Lage hiesiger Stadt, in der Zeit von Michaelis bis Weihnachten beziehbar, zu miethen.

Offerten erbittet man sich unter Chiffre M. Z. 450. durch die Expedition dieses Blattes.

Per Michaelis 1870

wird eine Wohnung von 8 bis 10 Zimmern nebst Zubehör (hohes Parterre oder 1. Etage) an der Promenade oder in den inneren Vorstädten gelegen, zu ermiethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter No. 301 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Per Ostern 1870 oder eher wird ein geräumiges Familien-Logis in erster Etage, mit Garten, im Preise von circa 600 ^{sp} zu miethen gesucht.

Offerten unter Chiffre J. N. H. 955. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Wohnungen aller Art und jeden Preises werden von resp. Abmiethern für Weihn. und Ostern 1870 gesucht. Adressen gef. abzugeben im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Garçonlogis,

eleg., Dresdner Straße oder Reudnitz angrenzende Straßen per 1. October gesucht. Offerten mit Preis R. E. Bosenstraße 9 b.

Gesucht

wird ein unmeublirtes Garçonlogis, 2 Zimmer, womöglich hohes Parterre — und in einem Garten gelegen! —

Adressen sub „Hôtel Stadt Dresden“ wolle man gef. in der Expedition dieses Blattes einreichen.

Zu miethen gesucht in der Ros- oder Königsstr. ein unmeubl. Stube mit sep. Eingang.Adr. F. R. 111. in der Exped. d. Bl.

Ein rubiges, geräumiges und gut meublirtes Garçonlogis (Wohnzimmer mit Kammer) wird vom 1. Oct. an, womöglich in der Dresdner Vorstadt, zu miethen gesucht. Gefällige Adressen unter D. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort zu miethen gesucht ein meublirtes Zimmer, ein Bett, Mitte der Stadt, mehfrei. Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 32 beim Hausmann.

Ein Student sucht ein Logis im Preise von 30—36 ^{sp} jährlich. Adr. in der Exped. d. Bl. sub L. H. niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame zum 1. Octbr. ein meublirtes Logis von drei Stuben im Preise von 30—40 ^{sp} pr. Monat. — Adressen unter S. V. 35 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Pensionat-Gesuch.

Für ein Mädchen von 13 Jahren, das ein hiesiges Institut besuchen soll, wird ein Pensionat in gebildeter Familie gesucht.

Adressen nebst Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre Z. 50 abzugeben.

Ein helles geräumiges Local, welches bisher als Comptoir benutzt wurde, ist als solches oder Expedition sofort oder später wieder zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwenapotheke, 1. Et. bei A. Gordo.

Eine Niederlage hat zu vermieten
Alwin Saase, Gerberstraße Nr. 3.

Als Expedition, Geschäftslocal oder Garçon-Wohnung sind Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen 2 Stuben zu vermieten.

Werklocale aller Art, darunter 2 schöne Gewölbe Reichstraße, hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Hausstands-Vermiethung

mit oder ohne Wohnung Reichstraße Nr. 37, durch
 Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstraße Nr. 7.

Als Musterlager

sind zwei Zimmer (ein Erkerzimmer) mit Schlafcabinet zu vermieten Neumarkt Nr. 6. 2. Etage.

Meßvermuthung.

Für nächste Michaelis- u. kommende Messen ist ein schönes Geschäftslocal (Erkerst.) in best. Meßl. zu verm. Reichstr. 3, II. vornh.

Meßvermuthung.

Nicolaistraße 46, 1. Etage sind die geräumigen Hoflocalitäten, für Waarenlager u. s. w. passend, sogleich zu vermieten. Näheres Reichstraße 44 bei Herrn Dr. Andrijschky.

Für die Messen oder fürs ganze Jahr sind zu vermieten und sofort beziehbar mehrere helle geräumige Piecen Goethestraße 2, II., Durchg. nach Ritterstr. 4 bei
 Adv. Zinkeisen.

Meßvermuthung.

Zwei große Stuben zu Musterlager und einige Stuben mit Kammern zu vermieten Katharinenstraße 5, II. Näh. beim Hausm.

Werklogis (in innerer Stadt) zu mäßigem Preis, auch Räumlichkeiten zu Waarenniederlagen vermietet das Local-Comptoir von **A. W. Voss**, Kl. Fleischergasse Nr. 29.

Zu vermieten ist für die Messe oder aufs ganze Jahr eine gut meublirte Stube mit Betten Sternwartenstr. 110, part. links.

Zu vermieten sind für diese und folgende Messen einige Zimmer Reichstraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermieten sind für diese Messe mehrere gut gehaltene, reinliche Betten Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage.

Eine elegante, große 1. Etage 1400 fl , eine desgl. 1150 fl , eine desgl. 750 fl , eine desgl. 500 fl , eine desgl. 300 fl sind in der innern Stadt, beste Lage, als Geschäftslocale sogleich oder später zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine prachtvolle 2. Etage, 7 Stuben und Zubehör, schönste Lage der Dresdner Vorstadt, ist verhältnißhalber noch von Michaelis ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstr. 21 part.

Eine elegante 1. Etage von 6 Stuben, 1 Salon, Badezimmer u. Zubehör 450 fl , ein hohes Parterre desgl. 350 fl , nahe am Hofplatz, ein hohes Parterre von 10 Stuben und Zubehör 500 fl , Zeiger Vorstadt, eine 1. Etage 8 Stuben und Zubehör 450 fl , an der Promenade, sind von Ostern 1870 an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten pr. 1. Oct. Emilienstraße Nr. 2, 4. Etage. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Logis, Wohn- nebst großem Schlafzimmer, Hospitalstraße Nr. 14, I. links.

Eine sehr freundliche 1. Etage 210 fl , eine desgl. 2. Etage 450 fl , eine 1. desgl. 300 fl , eine desgl. 260 fl , eine desgl. 600 fl , eine 2. desgl. 530 fl , eine desgl. 550 fl sind noch von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

In Gohlis ist eine getheilte 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör per Michaelis für 50 fl zu vermieten, Haule'sche Chaussee neben der Schacht'schen Stiftung.

Gohlis. Eine freundliche 1. Etage in schönster Lage ist per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei dem Kaufmann Herrn Franz Reife, Universitätsstraße Nr. 18.

Mehrere Garçonlogis

sind zu vermieten Waldstraße Nr. 4.

Garçonlogis. Zu vermieten ist ein freundl. gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, meßfrei, Saal- und Hausschlüssel, für zwei Herren passend. Johannisgasse Nr. 25, 2. Etage.

Vermiethung.

Ein elegantes Zimmer in freundlichster Lage ist mit Bett, auf Wunsch auch mit einem sehr guten Pianoforte, an einen noblen soliden Herrn sofort zu vermieten
 Promenadenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Garçonlogis. Ein sehr freundliches, gut meublirtes Zimmer (schöne Aussicht) mit Saal- und Hausschlüssel, ist mit oder ohne Schlafkammer an einen pünctlich zahlenden Herrn zu vermieten Albertstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sogleich oder den 1. October ein fein meublirtes Garçonlogis mit freundlicher Aussicht
 Turnerstraße Nr. 4, 2. Etage links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meubl. Wohnstube Thomasgäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. October an an einen Herrn eine freundliche, gut meublirte Parterrestube mit separatem Eingang und Hausschlüssel Eisenbahnstraße (Ecke der Gartenstraße) Nr. 24. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer an einen soliden Kaufmann, womöglich Reisenden, Wiesenstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meublirt, mit oder ohne Schlafzimmer, Bayerische Straße 18 parterre.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche gut meublirte Stube Peterssteinweg Nr. 2, zweite Hausthür, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein freundl. meublirtes Garçonlogis an Herren, separat, m. Saal- u. Hausschl., Neue Brüderstr. 28, III. I.

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundl. unmeublirte Stube mit Kochofen, separat, mit Saal- und Hausschlüssel.
 Gerberstraße Nr. 56, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube nebst Altoven an ein Paar anständ. Herren, meßfrei, Neutirchhof Nr. 42, 3. Et.

Am Augustusplatz

ist ein gut meublirtes Garçonlogis, Stube und Schlafstube, mit Aussicht auf den Augustusplatz, zu vermieten, Grimma'scher Steinweg Nr. 61 im Hofe rechts 3 Treppen bei Ender's.

Zwei fein meublirte Zimmer mit schönen geräum. Schlafz. sind zusammen oder getheilt vom 1. Oct. an zu vermieten Hanst. Steinweg 20, 3. Et. links.

Sofort oder später zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer für Herren Sternwartenstraße Nr. 11a, II. rechts.

Sofort zu vermieten ist ein meubl. Logis an 1 oder 2 Herren. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 52 im Gewölbe.

Eine heizbare meubl. Stube ist zu vermieten, auf Verlangen gleich zu beziehen, Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Rosßstraße 9, III. links ist pr. 1. October e. eine freundliche, gut meublirte Stube an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Sofort zu vermieten ein großes fein meublirtes Zimmer (auch als Werklogis). Näheres Magazingasse Nr. 3, III. vornheraus, auch Eingang Neumarkt Nr. 24.

Eine sehr freundlich meublirte Stube ist sofort Hofe Straße Nr. 7, 1. Etage zu vermieten bei
 E. Falke.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort an einen Herrn zu vermieten. Georgenstraße Nr. 27 parterre.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist offen Georgenstraße Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 13, 3 Treppen links, bei Bürkner.

Offen sind einige Schlafstellen für Handwerker Dörrienstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Offen ist eine Stube als Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Tr., middle Thür.

Offen sind zwei Schlafstellen Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

C. Schirmer. Heute Abend 8 Uhr Privatsaal.

Restauration von Palmié.

Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Heute Montag zum Tauchaer Markt

grosses Gartenconcert.

Anfang 5 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. $\frac{1}{2}3$, $\frac{1}{2}4$, $\frac{1}{2}5$, $\frac{1}{2}6$, $\frac{1}{2}7$ und $\frac{1}{2}8$ Uhr.
 Plagwitz, " " 2, 3, 4, 5, 6 = 7 =

Dürrenberger Brunnenfest.

Die Feier des Dürrenberger Brunnenfestes findet Sonntag den 19. September und folgende Tage statt.
 Die Polizeiverwaltung daselbst.

Pantheon.

Heute Montag

zum
**Tauchaer
 Jahrmarkt**

von 3 Uhr an
Concert

und
Ballmusik,

Abends von 10 — $\frac{1}{2}11$ Uhr

Brillant-Feuerwerk

vom Kunstfeuerwerker **Ladass.**

Entrée $2\frac{1}{2}$ Mgr.

Ende 2 Uhr.

Schlachtfest,

von früh 9 Uhr an **Wellfleisch, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut** zc., außerdem reichhaltige Speisekarte, darunter Hasen- und Gänsebraten, Rebhuhn, Mal zc., frischen Obst- und Kaffeekuchen, feine, preiswürdige Weine, Crostiger Lagerbier auf Eis ff., wozu ergebenst einladet

F. Römling.

Restauration von A. Palmié,

Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Heute grosses Concert.

Anfang 5 Uhr.

Wenck, Musikdirector.

Reichhaltige Speisekarte, Bier ff. Mittagstisch 6 Uhr.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt grosses Concert.

Dabei empfehle ich **Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut, Schlachtfest, Kaffee mit Kuchen.** Lagerbier aus der Vereinsbrauerei vorzüglich. Es ladet ergebenst ein

42. Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

Förster's Bier-Tunnel in Reudnitz, Seitenstrasse No. 19.

Heute **Concert und Vorstellung der Leipziger Humoristen** mit neuem Programm und besonderer Ueberraschung.
 NB. Dabei empfiehlt Speckkuchen, sowie kalte und warme Speisen und ein feines Glas Bier. **B. Heinig.**

Mittelstrasse 9. Heute findet gefellige Vereinigung und gemütl. Tänzen aller hier heimischen resp. Vereine statt, wozu freundlichst eingeladen wird. **Gesellschafts-Halle.**



Heute zum **Tauchaer Jahrmarkt**
Concert und Ballmusik in Neusellerhausen.

Dabei **Schlachtfest.** Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **S. Herrmann.**

Zum Goldenen Löwen in Taucha.

Zu dem heute Montag stattfindenden **Jahrmarkt** ladet Unterzeichneter ein geehrtes Publicum zu verschiedenen Speisen, feinen Weinen und ff. Bier ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch **Hesselbarth.**

In **Stötteritz** alle Tage fr. Kuchen zc. Die Georginen (600 der neuesten Sorten) blühen prachtvoll und werden jetzt Aufträge darauf angenommen. **Schulze.**

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

des Gesangs- u. Charakterkomikers Herrn C. Penneberg nebst Frau und der Soubretten und Violinistinnen Fräul. Antoinette und Minna Zabel und des Pianisten Herrn de Ahna zc. Anfang 7 Uhr.

Auswahl guter Speisen, Bayerisch und Lagerbier frisch u. fein, wozu höflichst einladet
Carl Weinert.**Rabnliss' Restauration**

zum Silbernen Bär, Universitätsstr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der norddeutschen Damencapelle unter Mitwirkung der Herren Komiker Edelmann und Charles, wozu ergebenst einladet
d. O.

NB. Nach der Abendunterhaltung findet ein gemütliches Tänzchen statt. Ende 2 Uhr.

Stierba's Garten

in Reudnitz.

Heute zum Tauchaer Markt

grosses Extra-Concert.

Hierbei empfehle Gansen- und Gänsebraten, Bratwurst zc., Bier wie immer.

Gasbeleuchtung brillant.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Restauration zur Grünen Schenke.Heute zum Tauchaer Markt ladet zu Kaffee, verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen, so wie großer Auswahl warmer und kalter Speisen, feinem Werneßgrüner, echt Zerbster und Vereinslagerbier freundlichst ein
E. Zetzsche.**Gasthaus zur Goldenen Säge, Dresdner Strasse 29.**Heute zum Tauchaer Markt lade ich Nachmittags zu Kaffee und Kuchen und Abends zu Karpfen, Rebhuhn, Gansen- und Gänsebraten freundlichst ein. Die Biere sind wie immer extrafein.
L. Meinhardt.

Dem geehrten Publicum sowie meinen Freunden und Gönnern die erg. Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage die Restauration

ZUR deutschen Fische.**Zeiger Straße 24**

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, mit guten Speisen und Getränken, so wie Vereinsbier ff. den geehrten Gästen bestens aufzuwarten.

Zur Eröffnungsfeier heute **Frei-Concert** vom Musikchor des 2. Schützen-Bataillons.
A. Hatzsch.

NB. Heute Schweinsknochen.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. Richter.**Schellerschlösschen zu Gohlis**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

G. Klöppel.No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.****Pragers Biertunnel.**

Heute Schlachtfest.

Schulze's Restauration in Reudnitz, Ruchengartenstraße, empfiehlt frische Wurst, Bratwurst reichhaltige Speisefarte, ff Bier, Billard zc.

Heute zum Jahrmarkt in Taucha großes Schlachtfest nebst andern Speisen. Bitterbier und Lagerbier frisch und schön. Von 3 Uhr an Dresdner Käsekäulchen. Es ladet dazu freundlichst ein
B. Jüngling in Reudnitz, Gemeindestraße 25.**Rheinischer Hof** empfiehlt heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. Weber.**Restauration zum Apollo-Saal.**

Heute Schweinsknochen.

C. F. Müller.

Heute Schweinsknochen mit Klößen im grünen Baum.

Kleiner Ruchengarten.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt

grosses Concert u. Illumination.

Dabei empfehle Schlachtfest, reichhaltige Speisefarte, worunter Gansen- und Gänsebraten, Rebhuhn zc.

A. Petzold.**Gosenthal.**

Heute Montag

Concert und Ballmusik,

wobei wir zu einer reichhaltigen Speisefarte, Kaffee und diversen Kuchen, ff. Döllnitzer Gose, Vereinsbier auf Eis ergebenst einladen

Bartmann & Krahl.**Apollo-Saal.**

Heute Montag zum Tauchaer Jahrmarkt.

Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

C. F. Müller.**Stadt Wien.**

Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce.

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 8 Uhr.

C. A. Möritz.

Leipziger Salon.

Heute Montag zum Tauchaer Markt **Concert- und Ball-**
musik, wobei großes **Schlachtfest** stattfindet. Anfang 5 Uhr,
Ende 2 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Drei Mohren. Tauchaer Jahrmart.

Gäsen-, Nebhuhn-, Gänse- u. Entenbraten, frische
Wurst und Bratwurst, Karpfen, guten Kaffee und
Kuchen, verschiedene Weine, ausgezeichnetes **Wernesgrüner**
und Lagerbier. Abends **Illumination** des Gartens u. c.,
wozu ergebenst einladet **Friedr. Rudolph.**

Restauration zum Johannisthal.

Heute ladet zu Karpfen polnisch, Gäsen- und
Gänse-Braten, Nebhuhn, guten Bieren ein
M. Menn.

Restauration z. Mariengarten.

Carlsstraße Nr. 7.

Heute **Goulasch** mit **Salzkartoffeln**, **Kartoffel-**
Puffer u. **Bayerisch Bier** von H. Henninger aus Nürn-
berg à Töpsch. 2 $\frac{1}{2}$, **Bereinsbier** à Töpsch. 13 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
F. Timpe.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt Mittagstisch
Port. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

RITTERSIRAS	UNIVERSITÄTS-KELLER	MILCHSTRASSE
	empfehlen Märzenbier } aus der Brauerei Schönbrunn, Lagerbier } Bayerisch aus der Brauerei Fr. Erich in Erlangen.	
	C. F. SCHATZ.	

Stadt Leipzig in Reudnitz.

Heute zum **Tauchaer Jahrmart** großes **Schlachtfest**
und diverse andere Speisen, Bier ff., wozu ergebenst einladet
G. Freygang.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute zum **Tauchaer Jahrmart** empfiehlt **Schlachtfest**,
Gäsen-, Gänse- und Entenbraten, Karpfen polnisch mit Wein-
traut, Kaffee mit Kuchen und andere diverse Speisen, Bier ff.
H. Bernhardt.

Vetters' Garten.

Heute, so wie jeden Montag **Schlachtfest**, früh 9 Uhr
Wellfleisch, Mittags und Abends **frische Wurst**, **Brat-**
würste und **Wurstsuppe**, auch außer dem Hause.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute zum **Tauchaer Markt** **Schlachtfest**, Karpfen
poln., Nebhuhn, Gäsen- und Gänsebraten, Obst- und
Kaffeeuchen, ff. **Wernesgrüner** und Lagerbier.
W. Hahn.

Schloßkeller, Burgstraße 12.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu er-
gebenst einladet **A. Rempt.**

Frische **Schweinsknochen** und **Rippchen** empfiehlt
H. L. Oswald, Ritterstraße 20.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **warmen Speckfuchen** beim
Bädermeister **Otto Baerwinkel**, Grimma'sche Straße 31.

!!! F. A. Kells !!! Neues Restaurant

„Zum goldenen Hirsch“

empfehlen für heute Abend von 7 Uhr an

Schweinsknochen mit Klößen.

Concert von E. Starke.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **warmen Speckfuchen** beim Bädermeister
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Verloren Sonnabend eine **Porzette** gegen Belohnung
abzugeben bei Herrn **Taubert**, Grimm. Straße, Mauricianum.

Verlaufen hat sich Sonntag Abend ein kleiner schwarz- und
weißgefleckter Löwenkopf (weiblich). Gute Belohnung wird dem
Ueberbringer Petersstraße Nr. 31 parterre zugesichert.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag an dem Obstwagen
auf dem Thomaskirchhof ein brauner **Entoucas**. Gegen Dant
und Belohnung Münzgasse 21 bei Herrn **Ludwig** abzugeben.

Verloren wurde am 11. d. Mts. ein **goldner Damen-**
Siegelring mit weiß-bläulichem Stein. Der ehrliche Finder
wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben
Petersstraße Nr. 12 im Spielwaarengeschäft.

Verloren ein besetzter **Kinderzeugstiefel**. Abzugeben bei
Schuhmacher **Frehse** (Burgstellersdurchgang).

Verloren wurde auf dem Wege von Lindenau nach Leipzig
oder in verschiedenen Straßen der Stadt beim Einkauf eine goldene
Broche mit zwei Glöckchen. Abzugeben gegen Belohnung beim
Juwelier **Müller**, Klosterstraße.

— **Wetterprognose.** In älteren meteorologischen
Schriften und in meteorologischen Notizbüchern noch bis in das
zweite Jahrzehnt des gegenwärtigen Jahrhunderts findet man eine
einfache Art von Vorausbestimmung der Witterung, und zwar zu
Frühlingsanfang für den bevorstehenden Frühling und Sommer,
und zu Herbstanfang für Herbst und Winter. Man beobachtete
die Witterungs-Zustände und Veränderungen von der Stunde an,
zu welcher die Sonne durch den Aequator geht, während der
darauf folgenden 96 Stunden, und notirte genau die Beobach-
tungs-Ergebnisse und die Zeiten. Hierin glaubte man gleichsam
das Programm des Witterungsverlaufes der folgenden 6 Monate
zu erhalten und je 33 auf einander folgende Minuten der Beob-
achtungszeit zeigten (wie man annahm) in ihrem meteorologischen
Zustande das Wetter der auf einander folgenden einzelnen Tage
des begonnenen Halbjahrs an, wobei man mit dem ersten Tage
nach den Beobachtungstagen die Anwendung zu beginnen hatte.
Im gegenwärtigen Jahre würde man nach diesem Verfahren die
Beobachtungen am 23. September früh 1 Uhr anzufangen und
bis 27. September früh 1 Uhr fortzusetzen haben. Ein ursächlicher
Zusammenhang zwischen der Witterung an den 4 Beobachtungs-
tagen und der Witterung im Verlaufe des Halbjahrs ist nicht
bekannt. — In dieser Woche wird in den ersten Tagen der
Himmel meistens bewölkt sein und die Temperatur wird sich all-
mählig gegen Mitte der Woche erniedrigen. In den letzten Tagen
der Woche wird der Himmel wiederholt sich zeitweilig klären.
Borometrieus der „Dresdner Nachrichten.“

Unserm tapfern Gefährten **M. S.** zu seinem heutigen Wiegens-
feste die **wärmsten** und **aufrichtigsten** Glückwünsche.
Die geschickten **Muderer** vom **Brande**.

Selbst Leipziger Bürger und Hausbesitzer, welche ihre städtischen
Abgaben in der Stadt zahlen, aber in Reudnitz wohnen, werden
in Beziehung der Schulgelder-Zahlung als Fremde behandelt.
Ist das nicht unerhört?

Theuerster, m. Herz. Habe leider von Ihnen keinen Brief er-
halten, als jene stolze Antwort; es ist daher an Ihnen zu schreiben
und ich bitte Sie noch **einmal** darum; Anonymität ist mir zu-
wider, wenn nicht direct, dann — leben Sie wohl.

An **P. A.**

Wie Gott mich führt, so will ich gehn,
doch nie — mit einem Teufel. (nig:)

L...a

H. S. # 33.

Donnerstag ist bei W. ein Brief abzuholen.

Ver spätet.

Dem Fräulein **Mariechen N.**, Pützowstraße Nr. 4 in Leipzig,
gratulirt zu ihrem Namensfest, sein dreifaches Hoch, daß von
Berlin bis Leipzig Alles zittert.

Heute angekommen in Leipzig, **Verzeihung**, Alles gut, um
einen Brief ersucht Carl Jahr—m—kt poste restante # 24. Leipzig.

Levin und
 Levy a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Linnemann a. Frankfurt a. M., und
 Langner a. Hamburg, Kfste., Hotel de Pologne.
 Michaelis, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Macko, Kfm. a. Paris, und
 Müller, Stiftsdame a. Ballenstädt, S. de Bav.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Mees n. Frau, Rent. a. Manchester, und
 Michels, Kfm. a. Köln a. Rh., Hotel Hauffe.
 Mir, Kfm. a. Raubnitz, Stadt Eßu.
 Neubürger, Steindruckereibes. a. Dessau, Hotel
 zum Palmbaum.
 Naumann, Student a. Elbing, Stadt Gotha.
 Prager, Kfm. a. Charlottenburg, Brüsseler Hof.
 Raimier, Kfm. a. Paris, Hotel Stadt London.
 Raust a. New-York und
 Rosenthal a. Berlin, Kfste., Hotel de Baviere.
 Richter, Privatm. a. Dresden, Brüsseler Hof.

b. Kobenberg a. Berlin,
 v. Kobenberg a. Brandenburg, Frauen Rent., u.
 v. Kobenberg, Fräul. Rent. a. Charlottenburg,
 Stadt Nürnberg.
 Ritterhaus, Kfm. a. Barmen, und
 Ritscher n. Frau, Hot. a. Genf, Hotel de Russie.
 Robert, Kfm. a. London, Hotel Hauffe.
 Rauch, Kunstgärtner a. Leipzig,
 Roller, Privatm. a. Waldkirchen,
 Rothe, Fuhrwerksbes. a. Magdeburg, und
 Roderich, Kunstgärtner aus Bonn, Wolfs
 Hotel garni.
 v. Salain, Rent. a. Schwerin, Hotel Hauffe.
 Subal, Kfm. a. Trebitz, Lebe's Hotel.
 Stüßi, Rent. a. Porrentury, S. z. Palmbaum.
 Schneider, Kfm. a. Kötschenbroda, Brüss. Hof.
 Seton, Rent. a. London, und
 Sulz-nweißbach, Frau Dr. a. Rochlitz, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.

Schlitz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Tropp, Fabr. a. Calceford, Hotel St. London.
 Thops n. Fam., Steuereinnnehmer a. Wofostan, u.
 Trutmann nebst Familie, Fabr. a. Baltimore,
 Stadt Gotha.
 Uzmansdorfer, Kfm. a. Pesti, Hotel de Prusse.
 Volbrechtshausen, Kfm. a. Werbau, S. St. London.
 Volland, Kfm. a. Wittenberg, grüner Baum.
 Wallner, Geheimer Commerzienrath a. Berlin,
 Hotel Hauffe.
 Wallbaum n. Sohn, Fabr. a. Rheims, Hotel
 de Baviere.
 Weber, Part. a. Kötschenbroda, Brüsseler Hof.
 Weber, Musikdir. a. Zürich, Stadt Hamburg.
 Wieruszowsky, Kfm. a. Görtitz, S. z. Palmbaum.
 Wagner, Organist a. Quersfurt, w. Schwan.
 Wiegand, Kfm. a. Hamburg, S. St. London.
 Zibold, Geschwister, Fräul. Rent. a. Dresden,
 Lebe's Hotel.

Nachtrag.

+ Leipzig, 12. September. Da durch die neuen Militair-Gesetze den Polizeiverwaltungs-Behörden schon an sich eine bedeutende Arbeitslast zugewachsen ist, darf es nicht Wunder nehmen, wenn jede neue Vermehrung dieser Arbeitslast nach der Seite ihrer Berechtigung oder gesetzlichen Nothwendigkeit einer strengen Controle verfällt. Nach §. 52 der Militair-Ersatz-Instruction dürfen die Landespolizei-Behörden die Auswanderung nach einem nicht zum Norddeutschen Bunde gehörenden Staate resp. Entlassung aus dem Untertanenverbande zu diesem Zwecke männlichen Untertanen, welche sich in dem Alter vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 25. Lebensjahre befinden, nicht gestatten, bevor sie ein Zeugniß der Kreis-Ersatz-Commission darüber beigebracht haben, daß sie die Entlassung nicht bloß in der Absicht nachsuchen, um sich der Militairpflicht im stehenden Heere zu entziehen, und die Kreis-Ersatz-Commissionen haben pflichtmäßig zu erwägen, ob der Nachsuchung der Auswanderungserlaubnis die verdeckte Absicht zum Grunde liegt, sich dem Militairdienst entziehen zu wollen, und wenn dies nicht der Fall ist, ein entsprechendes Zeugniß zu ertheilen, andernfalls es aber zu verweigern. Die hiesige Kreis-Ersatz-Commission — Civilvorsteher Herr Amtshauptmann Dr. Plazmann — glaubte nun in den hier überdies nicht selten vorkommenden Fällen den Stadtrath für verpflichtet halten zu dürfen, auch diejenigen Erörterungen anzustellen und dasjenige Material herbeizuschaffen, welches dem Beschlusse über das fragliche Zeugniß als Grundlage zu dienen haben würde, und erstattete, da der Rath entgegnet, Bericht an das Kriegsministerium. Dieses hat sich jedoch darauf mittelst Verordnung dahin ausgesprochen, daß allerdings lediglich die Kreis-Ersatz-Commissionen diejenigen Behörden sind, welchen die Entschließung in derartigen Angelegenheiten zukommt und welche zunächst selbst für ihre Erwägung und Entschließung die erforderlichen Unterlagen und das hierzu nöthige Material herbeizuschaffen und nur erst, wenn sie dieses Material nicht selbst und unmittelbar beschaffen können oder wenn diese Beschaffung für sie mit ungewöhnlichen, unverhältnismäßigen Schwierigkeiten und Weitläufigkeiten verbunden sein sollte, hierzu auf dem Wege der Requisition gleich anderen Behörden in ähnlichen Fällen die Hilfe der Ortsobrigkeiten und überhaupt aller Behörden, welche die erforderliche Auskunft zu ertheilen oder zu vermitteln in der Lage sich befinden, in Anspruch zu nehmen, solchenfalls aber den Obrigkeiten die Punkte specieller zu bezeichnen haben, über welche sie Auskunft wünschen.

Leipzig, 12. September. In vergangener Nacht ist auch in Paunsdorf eine mit Getreidevorräthen gefüllte Scheune niedergebrannt. Die Landspitze, welche nach 11 Uhr von hier dahin abfuhr, kehrte erst heute Morgen wieder hierher zurück.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt, a/M., 11. Sept. (Abendcourse.) Staatsb. 352³/₄; Creditactien 244¹/₂; 1860er Loose 77¹/₈; Steuerfreie Anleihe —; Nationalanleihe —; Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 87¹/₄; Lombarden 234³/₄; Silberrente 56³/₈; Galizier 235; Böhm. Westbahn 210. Tendenz: Günstig. Pariser Schlusscourse bekannt.
 Hamburg, 11. Sept. (Schlusscourse.) Hamb. Staats-Prämien-Anleihe —; Nationalanleihe —; österr. Creditactien 103³/₄; 1860er Loose 76¹/₄; Vereinsbank 113; Norddeutsche Bank

130; Rheinische E. = V. = A. —; Köln = Mindener —; Altona = Kieler 106; Mecklenburger Anleihe —; Russ. Prämienanleihe von 1864 —; do. von 1866 —; Amerikanische 6% Anleihe pr. 1882 82; Staatsbahn 740; Lombarden 494; Italien. Rente 51¹/₂; Disconto 3³/₄; Inländ. Spanier —; Ausland. Spanier —. Tendenz: Sehr fest.
 Wien, 11. Sept. (Abendbörse.) Credit 245.—; 1860r Loose 93.50; 1864r Loose 109.50; Galizier 239.—; Lombarden 237.—; Napoleonsd'or —; Papierrente —; Silberrente —; Anglo-Austrian-Bank 297.—; Franco-Austria-Bank 105.50; Pardubitzer —. Tendenz: Matter. Pariser Anfangs-Course bekannt.
 Wien, 11. Sept. Nachm. (Schlusscourse.) 1854er Loose —; Credit-loose —; 1860er Loose 94.25; 1864er Loose —; Bankactien 725; Creditactien 248.—; Anglo-Austrian-Bank 304.—; Nordbahn 208.—; Lombarden 241.—; Staatsbahn 357.—; Galizier 241.—; Czernowitzer —; Böhmisches Westbahn 218.—; Napoleonsd'or 9.82; Ducaten 5.87; Silbercoupons 120.50; Wechsel auf London 122.—; Wechsel auf Paris 48.70; Wechsel auf Hamburg 89.75; Wechsel auf Frankfurt a/M. 101.50; Wechsel auf Amsterdam —; Papierrente 59.60; Silberrente 68.—; Elisabethbahn —; Pardubitzer —. Tendenz: Schwankend.
 London, 11. September. Consols 92¹⁵/₁₆.
 London, 11. Sept. (Schlusscourse.) 3% Consols a. c. 92¹⁵/₁₆; 1% Spanier 27³/₈; Italien. Rente 51¹³/₁₆; Lombarden 20¹/₈; Rumänier —; 5% Russen de 1822 —; do. de 1862 —; do. de 1864 —; do. de 1866 —; 5% Türken de 1865 41³/₁₆; 6% Amer. Anleihe pr. 1882 83; do. pr. 1885 82⁵/₈; Silber 60⁷/₁₆; Franz. Rabelactien —.
 Paris, 11. September. 3% Rente 71.17; Italienische Rente 52.60; Credit-mob.-Act. 220.—; Destr. St. = Eisenb. = Actien 753.75; Lomb. Eisenb.-Act. 503.75; Amerik. 94¹/₂. Festsf. beliebt. Anfangscours: 70.75, 71.20. Türkische Anleihe 42.
 Paris, 11. September. Schluss. 3% Rente 71.17¹/₂; Ital. 5% Rente 52.60; Destr. St. = Eisenb. = Act. 753.75; Credit-mobil. = Act. 220.—; Lomb. Eisenb. = Act. 503.75; Lombard. 3% Prior. 237.—; 6% Ver. St. pr. 1882 94³/₈; Italien. Tabak = Oblig. 425.—; Ital. Tab. = Actien 625; Türken 42.10; Credit Ottoman 510. Tendenz: Animirt.

Telegraphische Depeschen.

Guben, 11. September. In der heutigen Generalversammlung der Actionaire der Märkisch-Posener Eisenbahn wurde der Antrag des Verwaltungsrathes in unveränderter Fassung mit 2661 gegen 40 Stimmen angenommen.

Brüssel, 11. September, Abends. Belgien hat auf die Note der bayerischen Regierung betreffs einer gemeinsamen Haltung dem Concile gegenüber geantwortet, es beabsichtige eine vollständige Neutralität zu beobachten und keine officiellen Delegirten zum Concile zu schicken.

Paris, 11. September. Die Gesundheitszustände des Kaisers gestatten die Wiederaufnahme des Projectes der Orientreise der Kaiserin. Bestimmter Beschluß soll in einigen Tagen gefaßt werden. Im Spätherbst soll sich die kaiserliche Familie nach Biarritz oder Cannes begeben.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.
Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.
Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 12. Sept. Mittags 12 Uhr 17°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von E. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.